Einzelpreis 15 Pfennig

# Volkssport

**Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig**

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11), des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landessportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr. Münzstr. 3, Fernruf 6264–67. Verantwortl. Redakteur: Artur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Münzstr. 3. — Bezugspreis durch die Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1.80 zuzüglich Bestellgeld. Bei Vereinsbezug monatl. 60 Pf. — Postscheckk.: 5204, Volkssport-Verlag, W. Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Alleinige Anzeigenannahme: Anzeigenverwaltung Volkssport Magdeburg, Gr. Schulstr. 2b, Tel. 4619 Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: E. Schuppe Magdeburg. — Insertionsbedingungen: Die 9gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 5 R.-Pf. die 3gespaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 40 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung

**Nr. 27** — **Montag den 2. Juli** — **Jahrgang 1928**

# Die Kreismeisterschaften der Handballspieler

**Handball: Vorwärts Bernburg gegen Vorwärts Fermersleben 2:4. Sportlerinnen: Fichte Sudenburg gegen Halle-Kröllwitz 2:1. Faustball: Freie Turner Schönebeck gegen Sportverein Kermen 43:40. Trommelball: Vorwärts Bernburg gegen Fichte Buckau 124:83. Länder-Fußballspiel Deutschland gegen Oesterreich 2:5. Kanuregatten im Magdeburger und Hallischen Bezirk. Gruppenfeste mit gutem Erfolg.**

## Länderspiel Deutschland-Oesterreich

Oesterreich gewann dieses zweite Ländertreffen verdient mit 5:2 Toren (2:2).

10 000 Zuschauer waren am gestrigen Sonntag im Nürnberger Stadion Zeuge eines Länderspiels der beiden besten Fußballmannschaften der Sozialistischen Arbeiter-Sport-Internationale.

Die erste Halbzeit verlief ziemlich ausgeglichen, während die zweite völlig im Zeichen der Ueberlegenheit der Oesterreicher stand. Oesterreichs Elf, die mehrere frühere Berufsspieler in ihren Reihen hatte, war in allen Mannschaftsteilen gut besetzt. Vorzüglich waren der Mittelstürmer und die beiden Seitenstürmer.

Als Deutschlands bester Mannschaftsteil waren die beiden Verteidiger und der Torwächter anzusprechen, der bravourös arbeitete und vier von den fünf Toren nicht halten konnte. Die Stürmerreihe der deutschen Mannschaft spielte unter Form. Die Läuferreihe fiel fast restlos aus. Das Publikum war sehr beifallsfreudig und von dem Gebotenen vollauf befriedigt. Der Schiedsrichter Müller (Nürnberg) amtierte zur Zufriedenheit. —

## Fußball im Harzbezirk

**Teutonia Oschersleben gegen Teutonia Wedderslebe 7:0 (1:0).** Von den Gästen hatten sich die Zuschauer auf Grund der günstigen vorherigen Berichte mehr versprochen. Leider mußten sie eine Enttäuschung erleben. Wedderslebe zeigte nicht das Erwartete und dürfte in seiner jetzigen Form kaum weiter als bis zum 5. Platz kommen. Oschersleben zeigte sich gegen das Spiel am Vorsonntag gegen Wernigerode in glänzender Form. Durch Einstellung von alten Kräften hat es seine Spielstärke verbessert. Bei Wedderslebe mag dies vielleicht ein Grund zu dem flau gewesenen Spiele sein, da es Oschersleben nicht so stark eingeschätzt hatte. Das Spiel selbst ging stets in überlegenem Tempo von Oschersleben vor sich. Bis Halbzeit konnte sich Wedderslebe halten und Oschersleben nur ein Tor erzielen. In der zweiten Hälfte ließ Wedderslebe dann bedeutend nach, so daß Oschersleben als sicherer Sieger mit 7:0 vom Platze gehen konnte. —

## Fußball in Magdeburg

**Sportklub gegen V. B. K. 2:3 (1:3).** Eine ansehnliche Zuschauermenge war Zeuge dieses Kampfes. Trotzdem Sportklub am Sonnabend erst ein Serienspiel ausgetragen hatte, lieferte die Mannschaft ein Spiel, das vorbildlich zu nennen war. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Sportklub war dadurch geschwächt, daß er den größten Teil der Spielzeit mit nur 10 Mann durchführen mußte. Mit dem Anstoß von Sportklub entwickelte sich ein Mittelfeldspiel. Eine Ueberlegenheit irgendeiner Mannschaft war nicht festzustellen. Durch Unsicherheit der Verteidigung des Sportklubs gelang es V. B. K., kurz hintereinander drei Tore zu erzielen. Ein wunderbarer Flankenlauf des Rechtsaußen von Sportklub führte zum ersten Tore. Bald darauf war Halbzeit. Nach Halbzeit änderte sich das Bild vollkommen. Andauernd spielte Sportklub überlegen, doch machte sich das Fehlen des fünften Stürmers bemerkbar. Bei voller Besetzung der Mannschaft hätte Sportklub bestimmt den Sieg errungen. Kurz vor Schluß gelang es dem Halblinken von Sportklub, durch Kopfball das zweite Tor zu erzielen. Trotz weiterer Ueberlegenheit war dem Sportklub kein Tor mehr vergönnt. —

**Sturm 07 gegen V. f. B. 1:1 (1:0).** In einem Sonnabendspiel standen sich beide Mannschaften gegenüber. Sturm, mit einem Mann Ersatz, hat viel von seiner frühern Spielstärke eingebüßt. Vor allem läßt der Sturm in seiner jetzigen Aufstellung viel zu wünschen übrig. V. f. B., ebenfalls mit einem Ersatzmann, zeigte auch nichts Besonderes, so daß nur ein Durchschnittsspiel zustande kam. Die Leitung lag in den Händen des Genossen Henschel (Barleben), der seiner Aufgabe vollauf gewachsen war.

Sturm kam nach dem Anstoß nicht weit. Nur einmal gelang es Sturm bis Halbzeit, die schwache Hintermannschaft des V. f. B. zu überwinden. V. f. B. schoß einen Elfmeter dem Tormann von Sturm in die Hände. Das ruhige Tempo erlebte nach Halbzeit keine Aufmunterung. Erst ein Elfmeterball wird noch verwandelt. Bis Schluß ereignete sich nichts Besonderes mehr, so daß die Zuschauer froh waren, als der Schlußpfiff ertönte. —

**Ballspielklub Cracau gegen Salzelmen 7:0 (2:0).** Beide Mannschaften trafen sich im Freundschaftsspiel auf der Schanze in Cracau. Das Spiel wurde sehr fair ausgetragen. Cracau zeigte vom Anfang an eine vollständige Ueberlegenheit. Trotzdem ließ Salzelmen nicht nach und kämpfte bis zum letzten Augenblick. Cracau verschenkte auf sportliche Art zwei „Hand-Elfmeter" und Salzelmen einen „Hand-Elfmeter". Dem Spielverlauf nach mußte auch Salzelmen zwei Tore erreichen. —

**Eiche Wellen gegen Eilsleben 10:0 (4:0).** Es war im voraus zu sehen, daß Wellen gewinnen mußte. Wellen lag von Anfang bis Ende vor dem Tor seines Gegners. Es wäre ein großes Unrecht, die Mängel der Gäste zu tadeln, da die Eilsleber noch Anfänger sind, daher das 10:0-Resultat. —

**Wacker Neuhaldensleben II gegen Fußballring Groß-Ammensleben I.** Dieses Serienspiel kam nicht zum Austrag, da Wacker es nicht für nötig hielt, auf eignem Platze zu erscheinen; wo war der Schiedsrichter? Oder haben beide Vereine den „Volkssport" nicht gelesen (Nr. 22). Fußballring gewann dadurch 2 Punkte. Wacker Felgeleben II gegen Fußballring II. Die Zweite von Fußballring weilte in Felgeleben und verlor 8:4. —

**Fußballring Groß-Ammensleben gegen Ballspielklub Genthin 5:0 (1:0).** Zum Reichs-Arbeiter-Sporttag stand der Neuling des 2. Bezirks im Gesellschaftsspiel Groß-Ammensleben gegenüber. Der Neuling legte einen großen Eifer an den Tag. Da der Fußballring Ersatz zur Stelle hatte, kam die Mannschaft nicht in Schwung. Zu Anfang des Spieles zeigte sich Genthin von der besten Seite, so daß sich Groß-Ammensleben ins Zeug legen mußte, um ein gutes Resultat herausholen zu können. Durch ein Selbsttor kamen die Ringleute zu einem billigen Erfolg. Hintereinander wurden mehrere Ecken erzielt, die aber nichts einbrachten. In der zweiten Halbzeit durch Windunterstützung wurde Ammensleben überlegen und konnte das Resultat auf 5:0 stellen. Der beste Mann auf dem Felde war der Torwart von Genthin. Er verhinderte eine größere Niederlage seines Vereins. —

***Untere Mannschaften.*** V. f. B. 1. Jgd. gegen Germania Burg 1. Jgd. 2:1. V. f. B. Schüler gegen W. B. K. 2. Jgd. 2:3. Sportklub Jgd. gegen V. B. K. Jugend 4:0. Sportklub II gegen V. B. K. II 5:2. Cracau Jgd. gegen Neuhaldensleben Jgd. 3:3. Cracau Knaben gegen Heyrothsberge Knaben 2:3. —

## Ausder Egelner Mulde

**Eggenstedt gegen Unseburg 5:3 (4:0).** Der aufgeweichte Boden behinderte beide Mannschaften an der Ausübung ihres Könnens. Bis Halbzeit spielte der Platzbesitzer, durch Rückenwind begünstigt, leicht überlegen und kann das durch vier Tore zum Ausdruck bringen. Nach dem Wechsel offenes Spiel. Durch zwei verwandelte Hand-Elf-Meter und ein drittes Tor, kann Unseburg das Torverhältnis noch ändern. —

**Tarthun gegen Etgersleben 2:5 (0:0).** Nur mit 9 Mann spielend, konnte Etgersleben das Spiel siegreich gestalten und übernimmt hierdurch die Tabellenspitze. —

**Neuer Verein.**

In Groß-Rodensleben marschiert der Arbeitersport. Die Jugend hat sich der Neuzeit angepaßt. Zwei Mannschaften und eine Schülerelf bilden den Verein. —

**Egelner Mulde spielt in Leipzig.**

Am 7. und 8. Juli trägt die Gruppenauswahlmannschaft zwei Spiele im 4. Kreis aus. Gegner sind F. Kl. Leipzig-Rötha und Spielvereinigung Borna bei Leipzig. Neben diesen Spielen ist eine Besichtigung der Bundesschule vorgesehen. Von jedem Verein ist nach Möglichkeit der Vorsitzende bzw. technische Leiter auf Vereinskosten zu delegieren, desgleichen muß versucht werden,

# Magdeburg erringt drei Handball-Kreismeisterschaften

In Magdeburg kamen am Sonntag die Endspiele um die Kreismeisterschaft in den Handballspielen zum Austrag. Der Fichteplatz wies einen guten Besuch auf, wenn auch zu den sonstigen wichtigen Spielen in Magdeburg eine weitaus größere Zuschauermenge sich stets eingefunden hatte. Der Wettergott meinte es gut, so daß die Spiele bei herrlichstem Wetter einen flotten und reibungslosen Verlauf nehmen konnten.

Zunächst betraten Faust- und Trommelballspieler den Platz. Im Faustball standen sich Freie Turner Schönebeck (2. Bezirk) und Sportverein Kermen (3. Bezirk) gegenüber. Die Kermener Mannschaft konnte den Kreismeistertitel bereits fünfmal hintereinander erringen und ist seit 10 Jahren im 2. Kreise nicht zu schlagen gewesen. Es ist selbstverständlich, daß der Eingeweihte mit einem glatten Siege der anhaltischen Sportgenossen rechnete. Es kam aber wieder einmal anders. Die Schönebecker bewiesen in diesem Spiele gutes Können und lieferten den Anhaltern ein gleichwertiges Spiel. Leider liefen beide Mannschaften nicht zu den sonst von ihnen gewohnten Leistungen auf. Die Schönebecker hatten aber stets ein kleines Plus und siegten schließlich mit 43:40 Punkten und errangen damit erstmalig den Kreismeistertitel für Faustball.

Die Gegner im Trommelball für Sportlerinnen waren Vorwärts Bernburg (3. Bezirk) und Fichte Buckau (2. Bezirk). Die Bernburger Sportlerinnen verteidigten in dieser Spielart nicht nur den Kreismeister-, sondern auch den Bundesmeistertitel. Auch diesmal waren die Bernburger, obwohl sie sogar mit Ersatz spielten, nicht zu schlagen. Die Magdeburger Fichte-Elf lief zeitweilig zu ansehnlichen Leistungen auf, war den schlagsichern Bernburgern aber nicht gewachsen. Vorwärts Bernburg siegte verdient 124:83. Hoffentlich können wir demnächst von den Bernburger Sportlerinnen berichten, daß sie auch in diesem Jahre wieder im Endspiel um die Bundesmeisterschaft erfolgreich gewesen sind. —

**Sportlerinnen-Handball.**

Dann betraten die Handball-Sportlerinnen-Mannschaften den Platz. Fichte Sudenburg und Halle-Kröllwitz standen sich gegenüber. Die Sudenburger Mädel konnten nach Spielverlängerung den Kreismeister-Titel erringen. Schon kurz nach Anwurf bietet sich eine gute Torgelegenheit für die Sudenburger, die aber durch die aufgeregten Stürmerinnen nicht ausgenutzt wurde. Jetzt zeigten sich die beiden Mannschaften gleichwertig. Die Fichte-Mädel, trotzdem sie gegen Wind spielten, erzielten in der 10. Minute das Führungstor. Die Hallenser drückten gewaltig, kamen aber zu keinem Erfolg. Mit 1:0 ging es in die Halbzeit. Nach Halbzeit zeigten sich die Hallischen Mädel von der besten Seite. Das machte sich auch durch das Ausgleichstor bemerkbar. Die Sudenburger Mädel lassen nach. Ein Erfolg wird bis Schluß nicht mehr erzielt. Spielverlängerung muß stattfinden. Die Sudenburger spielten wieder mit Windunterstützung und erzielten auch gleich den Siegestreffer. Besondre Leistungen zeigten die beiden Torwarte und die rechte Läuferin von Sudenburg. —

**Das Hauptspiel.**

Das Hauptspiel bildete der Kampf um die Handballkreismeisterschaft der A-Klasse. Die besten Mannschaften des Kreises, Vorwärts Bernburg (3. Bezirk) und Vorwärts Fermersleben (2. Bezirk), hatten das Endspiel auszutragen. Von vornherein stand fest, daß der Sieger erst nach schwerem, heißem Kampf ermittelt werden würde. Die Bernburger hatten in diesem Kampf ohne weiteres die größern Chancen, weil es ihnen gelungen war, den gefürchtetsten Gegner im Kreise, Fichte Halle, die Berechtigung zum Endspiel abzunehmen. Die Magdeburger sind besonders in den letzten Monaten durch prächtige Resultate aufgefallen und haben in den letzten Monaten alles darangesetzt, ihre Mannschaft so spielstark als möglich zu gestalten. Die Früchte haben die Fermersleber am Sonntag geerntet. Sie zeigten ein prächtiges Spiel, waren überaus kampffreudig und hatten gegenüber den Bernburgern ein Plus, weil sie nie, auch nur einen Augenblick, die Nerven verloren und einen unbezwinglichen Willen nach vorn aufwiesen. Die Bernburger haben das Spiel verloren. Sie mußten den Magdeburgern die Berechtigung lassen, nun auch an den Spielen um die Mitteldeutsche Meisterschaft teilnehmen zu können. Ihre Spielweise und ihr Können hat aber in Magdeburg ungeteilten Anklang gefunden, so daß sie mit dem Bewußtsein die Heimreise antreten konnten, dem Handballsport in Magdeburg nach besten Kräften durch ein prächtiges Spiel gefördert zu haben. Von besonders guter Seite zeigte sich diesmal der Fermersleber Torwart. Ein Lob verdient auch die Verteidigung. Der Bernburger Torwart stand seinem Gegenüber in nichts nach. Die erzielten Tore waren unhaltbar. Der Bernburger Sturm war überaus flink, konnte sich seltsammerweise aber diesmal nicht so durchsetzen, wie es sonst der Fall ist. Anerkennung verdient vor allem auch der Schiedsrichter Rost (Leipzig), dessen sicherm Wirken hoffentlich Magdeburgs Schiedsrichter nacheifern werden.

In den ersten Spielminuten legen beide Mannschaften ein mörderisches Tempo vor. Die Torwarte müssen sofort eingreifen und zeigen, was sie können. Besonders der Bernburger Torwart rettet mehrmals in letzter Minute. Witzig ihr noch, wie der Magdeburger Halblinke nach rechts gelaufen war, aus dem Lauf einen Schuß anbrachte, der so scharf an den Pfosten sauste, daß er sofort wieder ins Spielfeld zurückprallte? Im Nu war wieder ein Magdeburger Stürmer heran, der Torwart wirft sich, der Ball wird gehalten. Auf der andern Seite passieren dieselben brenzligen Situationen. Wegen harten Angehens bekommen die Magdeburger einen Freiwurf zugesprochen, der, durch den Mittelstürmer scharf eingeschossen, zum ersten Tore führt. Heftig kämpfen die Bernburger um den Ausgleich. Der Halblinke kann das Resultat schließlich auf 1:1 stellen. Inzwischen mußte der Magdeburger Torhüter mehrmals beweisen, daß er auch ein guter Turner ist. Prächtige Hechtsprünge wurden von ihm vorgeführt, aber sicher wurde jeder Erfolg vereitelt. Bis Halbzeit kann der Magdeburger Mittelstürmer noch ein zweites Tor erzielen.

Nach Seitenlauf geht nach wenigen Minuten der Rechtsaußen von Fermersleben durch und das dritte Tor sitzt. (Warum nicht öfter so? Nur nicht so schüchtern!) Jetzt entbrennt noch einmal der Kampf recht heftig. Die Bernburger ziehen alle Register ihres Könnens, und können nach kurzer Spielzeit durch den Mittelstürmer noch ein Tor aufholen. Den alten Torabstand stellt aber bald danach Magdeburgs Halblinker wieder her. Bis zum Schlußpfiff wird dann beiderseits nichts mehr erreicht. Mit einem 4:2-Siege können die Fermersleber zum zweitenmal die Kreismeisterschaft erringen.

Die Spiele um die Mitteldeutschen Meisterschaften finden in Kassel statt. Hoffentlich gelingt es den Vertretern des 2. Kreises, in allen Spielarten sich durchzusetzen. Der 2. Kreis steht in technischer sowohl als in organisatorischer Beziehung mit an der Spitze im Bundesgebiet. Das muß sich auch ausdrücken in den Erfolgen, die der 2. Kreis bis zur Bundesmeisterschaft hinauf erringt. —

# Ein Sonntag der Wassersportler

## Bezirkskanuregetta in Burg

Die Regatta wurde durch eine Lampionfahrt am Vorabend eröffnet. Der Vormittag ließ gutes Wetter für die Lampionfahrt erwarten, doch als man in Burg schon alle Vorbereitungen getroffen hatte, öffnete der Himmel seine Schleusen. Wenn auch der Regen nach ein paar Stunden aufhörte, so schadete er doch der Lampionfahrt. Trotzdem bot sich den weit über 2000 Zuschauern ein prächtiges Bild als die Boote unter den Klängen der Turnerkapelle kreisten. Durch ein gut gelungenes Feuerwerk wurde die Wirkung des Reigens besonders erhöht.

Am Sonntag sammelten sich die Festteilnehmer in der „Zentralhalle" und marschierten mit einer Kapelle an der Spitze zum Bootshaus. 13 Uhr begann die Regatta. Mit den Vorläufen für die Bezirksmeisterschaft im Zweier-Kajak wurde begonnen. Wiking Magdeburg, Freier Wassersportverein Buckau-Fermersleben, Segelklub Westerhüsen und Verein für freien Ruder- und Kanusport Burg sicherten sich einen Platz für den Endlauf. Im Endlauf ging Westerhüsen vom Start aus in Führung und konnte mit großem Vorsprung in der sehr guten Zeit von 5 Min. 15,2 Sek. vor Fermersleben 5 Min. 24,4 Sek. und Wiking 5 Min. 27,4 Sek. gewinnen.

Einerkajak Jugend 600 Meter. Viehweg (Westerhüsen) geht vom Start in Führung, läßt Burg weit hinter sich und gewinnt in einer weit bessern Zeit als der Bezirksmeister im Einer das Rennen. Westerhüsen 3 Min. 22,1 Sek., Burg 3 Min. 34,8 Sek.

Zweierkajak Anfänger 1000 Meter. Freier Wassersportverein Magdeburg-Altstadt 5 Min. 54 Sek., Kanuklub Rothensee 6 Min. 12,8 Sek.

Zweierkajak Jugend 600 Meter. Burg 3 Min. 33,4 Sek., Burg 3 Min. 50,2 Sek., Westerhüsen 3 Min. 40,6 distanziert.

Zweierkajak gemischte Mannschaft 600 Meter. Altstadt und Fermersleben kommen gut vom Start und liefern sich einen schönen Kampf. Im Endspurt macht sich Altstadt frei und geht in 3 Min. 29,4 Sek. eine Bootslänge vor Fermersleben durchs Ziel. Fermersleben 3 Min. 32,4 Sek. Zweierkajak Anfänger 1000 Meter. Burg und Wiking halten sich gleich, jedoch im Endspurt geht Wiking durch Mehrschlag knapp vor Burg durchs Ziel. Westerhüsen bleibt weit zurück. Wiking 5.46,1 Min., Burg 5.48,8 Min., Westerhüsen 6.01,8 Min.

Zweierkajak Junioren 1000 Meter. Sämtliche Boote kommen gut ab. Langsam schiebt sich Rothensee vor und geht mit zwei Längen vor Westerhüsen durchs Ziel. Wiking wird wegen Behinderung distanziert. Rothensee 5.35,2 Min., Westerhüsen 5.46,1 Min. Einerkajak Senioren 600 Meter (Bezirksmeisterschaft). Altstadt und Westerhüsen gehen in Führung, dicht gefolgt von Burg und Wiking. Altstadt macht sich von Westerhüsen frei und geht mit zwei Längen vor Westerhüsen durchs Ziel. Auffällig ist, daß es dem Bezirksmeister nicht gelang, die Zeit der Jugendlichen zu erreichen. Altstadt 3.25,4, Westerhüsen 3.31,2 Min., Burg 3.46,2 Min. Die nun folgenden Kanukampfspiele sorgten aufs beste für die Erheiterung der Zuschauer.

## Regatta des 6. Bezirks

Am Sonntag veranstaltete der 6. Bezirk in Völlberg seine Bezirksregatta. Die Beteiligung war besser wie im Vorjahre. Fünf Vereine standen sich im Wettkampf gegenüber. 200 Zuschauer wohnten der Veranstaltung bei. Im ersten Rennen im Einsitzer über 600 Meter wurde der vorjährige Meister (Ammendorf) von Döllnitz geschlagen. Das Rennen für Anfänger über 1000 Meter konnte Halle 1926 erstmalig sicher gewinnen. Im Faltbootrennen konnte sich der Freie Wassersportverein Halle mit ½ Länge den Sieg sichern.

Wir hoffen, daß die Bezirksmeister dieses Jahr bei der Kreismeisterschaft den Bezirk würdig vertreten. —

## Reichsjugendwettkämpfe der Wassersparte

Ein lachender Sonnenschein und ein bißchen Wind waren den Schwimmern zu ihren Wettkämpfen beschert. Zahlreich hatten die Schwimmvereine ihre Jugendlichen gestellt. Nur von den andern Sparten wäre eine bessere Beteiligung am Platze gewesen. Sehr spannende Kämpfe waren das Brustschwimmen in der Jugendklasse A, 14 bis 16 Jahre. Sehr wertvolles Material konnten sich die Sprungwarte bei dem Kürspringen aussuchen. Gute Einzelleistungen werden von Duckstein (Neustadt) im 50-Meter-beliebig-Schwimmen mit 41 Sek. für 14jährige erzielt. Unter den 15jährigen erzielten Widdermann und Linde (Altstadt) 40 Sekunden. Sehr gute Sprünge zeigten Linde, Geiling (Altstadt), Lindner, Duckstein, Richter, Bartels (Neustadt).

**Resultate:**

Jugend: 14 Jahre, männlich: 1. Duckstein (Neustadt) 298 Punkte, 2. Wolff (Neustadt) 288 Pkt., 3. Lindner (Neustadt) 264 Pkt. Jugend: 15 bis 16 Jahre: männlich: 1. Linde (Altstadt) 294 Pkt., 2. Widdermann (Altstadt) 288 Pkt., 3. Cosian (Neustadt) 280 Pkt., Jugend: 16 bis 18 Jahre, männlich: 1. Richter (Neustadt) 290 Pkt., 2. Kuhn (Neustadt) 225 Pkt. Jugend: 18 bis 21 Jahre, männlich: 1. Bartels (Neustadt) 398 Pkt., 2. Wilott (Neustadt) 376 Pkt. Jugend: 14 bis Jahre, weiblich: 1. Geiling (Altstadt) 280 Pkt., 2. Kempiach (Altstadt) 260 Pkt. Jugend: 16 bis 18 Jahre, weiblich: 1. Niemann (Neustadt) 230 Pkt., 2. Scheibe (Altstadt) 224 Pkt. Jugend: 18 bis 21 Jahre, weiblich: 1. Greiner (Altstadt) 240 Pkt., 2. Gründler (Neustadt) 225 Pkt.

## Segelregatte des Vereins Magdeburg-Altstadt

Bei äußerst günstigem Wetter fand die Segelregatta des Freien Wassersportvereins, Abteilung Altstadt, statt.

Die Regatta-Strecke betrug 6 Kilometer und mußte dreimal durchfahren werden.

11.45 Uhr verließen die Zehner den Start, denen die Fünfzehner und die Zwanziger in Zeitabständen von 3 Minuten folgten. Infolge des auffrischenden Windes zog sich das Feld bald auseinander; jedoch kam es in Einzelfällen auch zu harten Bord-an-Bord-Kämpfen.

**Resultate:**

Zwanzig-Quadratmeter-Klasse: 1. Olala 1 Std. 24 Min. 10 Sek.; 2. Betti 1 Std. 28 Min. 30 Sek. — Fünfzehn-Quadratmeter-Klasse: Aha 1 Std. 26 Min.; 2. Odin 1 Std. 29 Min. 45 Sek. — Zehn-Quadratmeter-Klasse: Vagant 1 Std. 32 Min. 30 Sek.; 2. Flüchter 1 Std. 34 Min. 10 Sek. —

Die Kreissegelregatta, die Ende der Saison stattfindet, berechtigt, in bezug auf Sport sowie Teilnahme, zu großen Hoffnungen. —

## Klub-Zweikampf Altstadt-Buckau-Fermersleben

Wie schon vorauszusehen war, enttäuschte Buckau-Fermersleben nicht, und gewann den Klubwettkampf, der aus fünf Staffeln bestand, mit 16 Punkten vor Altstadt.

Sehr bedauerlich war es, daß Abteilung Altstadt zur letzten Bruststaffel über 10×50 Meter nicht antrat.

Im Sportlichen stand der Zweikampf selbst auf einer beträchtlichen Höhe. Man muß, um an den Wettkämpfen richtigen Maßstab zu nehmen, vor allen Dingen in Betracht ziehen, daß die Schwimmbahn 50,40 Meter lang war. Der erste Wettkampf, die Eröffnungsfreistilstaffel, sah erwartungsgemäß Buckau-Fermersleben als sichern Sieger mit 50 Meter Vorsprung. Die folgende Brustschwellstaffel über 50, 100, 200, 100 und 50 Meter sah wider Erwarten Fermersleben mit 3 Meter Vorsprung als Sieger. Müller (Altstadt) konnte einen beachtlichen Vorsprung vor Endler (Buckau-Fermersleben), der trotz allem gut schwamm, erzielen. Beim letzten „100-Meter-Mann" führte Karl (Altstadt) das Rennen vom Start an mit 3 Meter Vorsprung, doch Densdorf (Buckau-Fermersleben) konnte ihn über diese Strecke mit kurzem Vorsprung abfangen. Brehmeier als Schlußmann von Altstadt hielt den gesetzten Hoffnungen nicht stand und mußte sich R. Winkler (Buckau-Fermersleben) kurz vor dem Ziele beugen.

Einen heißen Kampf brachte die doppelte Lagenstaffel über 8×50 Meter. Man sah bis zur letzten Rückenlage die Abteilung Altstadt mit kurzem Vorsprung im Rennen. Die Entscheidung brachten, wie zu erwarten war, erst die Freistilschwimmer. Söder (Buckau-Fermersleben) konnte durch gutes Schwimmen seinen Verein in Führung bringen, die der Endmann O. Fischer glatt hielt. Die Freistil-Schwellstaffel sah wieder Buckau-Fermersleben mit 6.47,4 Min. als sichern Sieger. Schüßler (Altstadt) gab sich in der 100-Meter-Strecke die redlichste Mühe, seinen Verein in Front zu bringen. Doch Giermann (Buckau-Fermersleben) hielt ihm glatt stand. Vom Start an übernahm Buckau-Fermersleben die Führung und gab sie bis zum Schlusse nicht wieder ab. Die letzten Programmnummern wurden schon in der Dunkelheit ausgetragen, was sehr zum Nachteil der Zuschauer war. Anschließend die Ergebnisse:

Eröffnungsfreistilstaffel 10×50 Meter 1. Buckau-Fermersleben 5.47,6 Min., 2. Altstadt 6.36 Min. Knabenfreistilschwimmen 50 Meter 1. Strahl 11 (Buckau-Fermersleben) 42,8 Sek., 2. Rohrschneider (Buckau-Fermersleben) 43,1 Sek. Frauenjugendfreistil 50 Meter 1. Döring (Buckau-Fermersleben) 49,5 Sek., 2. Kempiak (Altstadt) 52 Sek. Brust-Schwellstaffel 50, 100, 200, 100, 50 Meter 1. Buckau-Fermersleben 8.18 Min., 2. Altstadt 8.22 Min. Frauenbrustschwimmen 100 Meter 1. Richter (Altstadt) 1.58 Min., 2. E. Kahl (Buckau-Fermersleben) 1.58,2 Min. Männerjugendstaffel beliebig 3×50 Meter 1. Altstadt 1.55,5 Min., 2. Buckau-Fermersleben 2.0,2 Min. Lagenstaffel 8×50 Meter 1. Buckau-Fermersleben 5.19 Min., 2. Altstadt 5.24,2 Min. Mädchenbrustschwimmen 50 Meter 1. Friedrich (Altstadt) 51,2 Sek., 2. Lange (Altstadt) 53,1 Sek. Männerjugendbrustschwimmen 100 Meter 1. Wirdisch (Altstadt) 1.51 Min., 2. Müller (Buckau-Fermersleben) 1.58,3 Min. Freistilschwellstaffel 50, 100, 150, 100, 50 Meter 1. Buckau-Fermersleben 6.20,5 Min., 2. Altstadt 6.47,4 Min. Frauenjugendbrustschwimmen 100 Meter 1. Blank (Altstadt) 1.51,8 Min., 2. Kempiak (Altstadt) 1.53,8 Min. Knabenbruststaffel 4×50 Meter 1. Altstadt 3.37,4 Min., 2. Buckau-Fermersleben 3.50,2 Min.

---

einen Fahrkostenzuschuß von den Gemeindeverwaltungen zu bekommen. Die Auswahlmannschaft fährt auf Kosten der Gruppe. Aufstellung ist folgende:

Fiedler
Otto Crohm
Hupka Bertz Maß
Darius Otto Wahr Carow Salge
Ersatz: E. Breitkopf Begleiter: Strickroth

Abfahrtzeit geht den Vereinen durch Rundschreiben zu. —

# Fußball in Anhalt

**Sportfreunde Dessau gegen Weißstoß Schönebeck 1:2.** Bei herrlichem Sonnenschein gaben sich die Mannschaften einen spannenden Kampf. Bei Weißstoß ragte besonders der Sturm durch sein hervorragendes Zusammenspiel hervor, in jeder Lage wurde der Ball angenommen und mit guter Berechnung weitergegeben. Dadurch erzielte die Elf manchen Vorteil. Sportfreunde, geschwächt durch eine Verletzung des Halblinken, schlugen sich dennoch tapfer. Zum Spielverlauf ist wenig zu sagen, von Anfang bis Ende gab es ein offenes Spiel. Manch gute Gelegenheit wurde beiderseits nicht richtig ausgenützt. Auch waren beide Torwächter Meister ihres Faches. Sportfreunde stießen an, wurden aber den Ball sofort los, Weißstoß leitete schöne Angriffe ein und erzielte das Führungstor. Auch Sportfreunde schafften interessante Momente vor dem Schönebecker Tor und erzielten in der 10. Minute den Ausgleich. Nach Halbzeit leisten die Verteidiger beider Parteien besonders gute Abwehrarbeit, manch guter Angriff wurde durch weite Schläge zunichte gemacht. 20 Minuten vor Schluß erzielte Weißstoß durch Leichtsinn des Sportfreunde-Torwarts den Siegestreffer. —

# Fußball in Aschersleben

**Sportlust Sandersleben gegen Britannia 4:2 (1:1).** Einen fairen, aber trotzdem scharfen Kampf um die Punkte lieferten sich beide Mannschaften. Sportlust gelingt es in der 20. Minute die Führung zu übernehmen. Britannia, angespornt, geht mächtig aus sich heraus, kann aber an der Hintermannschaft Sandersleben nicht vorbei, bis kurz vor Halbzeit durch einen Elfmeter der Ausgleich geschaffen wird. Nach der Pause wird Sandersleben zusehends besser und drückt Britannia in die eigne Spielhälfte zurück, aus der sie sich nur für wenige Momente frei macht. Die Ausbeute sind noch drei weitere Tore für Sandersleben, denen Britannia nur noch eins entgegensetzen kann. Mit dem Resultat 4:2 für Sandersleben ertönt der Schlußpfiff. Sandersleben siegte sicher und verdient. Schiedsrichter war gut. Sandersleben II gegen Britannia II 0:2. Sandersleben III gegen Eintracht II 0:4. Sandersleben Schüler gegen Gerbstedt Schüler 3:2. —

**Wacker Förderstedt gegen Falke Nienburg 3:1.** Wacker gelang es, die Gäste nach hartem Kampfe niederzuringen. In der ersten Halbzeit war der Kampf ausgeglichen. Bereits in der 5. Minute erzielte Wacker durch gutes Durchspiel den ersten Treffer. Die Gäste gleichen in der 25. Minute aus. Nach Halbzeit spielt Wacker überlegen und kommt durch den Mittelstürmer und Halblinks zum zweiten und dritten Erfolg. —

**Britannia gegen Wacker 3:1.** Im Punktspiel standen sich beide Mannschaften gegenüber. Eine stattliche Zuschauermenge gab dem Spiel einen guten Rahmen. Britannia hatte in der ersten Hälfte etwas mehr vom Spiele. Wacker spielte aufopfernd. —

Britannia II gegen Wacker II 3:1.

# Fußball in Braunschweig

**Wacker gegen Hötensleben-Schöningen komb.** Wackers erste Elf weilte in Schöningen, um das vom Bezirk festgesetzte Propagandaspiel auszutragen. Wacker mußte mit drei Ersatzleuten antreten. Man ging daher mit recht gemischten Gefühlen auf den Platz. Doch wider Erwarten enttäuschte der Ersatz nicht, oder besser gesagt, man gab sich die größte Mühe, nicht aufzufallen. Anders war es mit einigen fest in der Mannschaft stehenden Spielern, die sich allerlei Schnitzer erlaubten. Das Spiel selbst hatte keinen Propagandawert, da beide Mannschaften nichts Hervorragendes leisteten. Die scharfe Note, die von der komb. Elf in das Spiel hineingetragen wurde, tat das übrige. Dann halfen die fanatischen Zuschauer durch unnötiges Anfeuern mit, die Mannschaft konfus zu machen. Es hatte mitunter den Anschein, als wollten die Zuschauer das Spiel leiten. Doch Genosse Noltemeier hatte das Spiel fest in der Hand und griff, wo es nötig war, energisch ein. Zum Schlusse sei noch gesagt, wollen Hötensleben und Schöningen in Zukunft noch Gäste von Br. haben, so müssen sie sich mehr sportliche Disziplin auferlegen und nicht durch rüpelhaftes Benehmen die Sportbewegung schädigen. —

# Fußball im Saalebezirk

**Giebichenstein gegen Hohenmölsen 4:1.** In der 15. Minute kommt Giebichenstein zum ersten Erfolg. Hohenmölsen wird nervös und spielt hoch und planlos. Nach kurzer Zeit erhöht Giebichenstein auf 2:0. Hohenmölsen legt eine Disziplinlosigkeit an den Tag, die der Bewegung schadet. Hohenmölsen konnte durch Elfmeter das Resultat auf 2:1 stellen. Giebichenstein schraubte durch zwei weitere Tore das Resultat auf 4:1. Nicht weniger als drei Mann von Hohenmölsen mußte der Schiedsrichter des Platzes verweisen. —

**Viktoria gegen Kröllwitz 0:1 (0:0).** Viktoria mußte mit zwei Mann Ersatz antreten, die sich aber sehr gut bewährten, während Kröllwitz die stärkste Elf zur Stelle hatte. Es wurde ein Spiel vorgeführt, wie wir es lange nicht in Halles Mauern gesehen haben. Jeder spielte sehr fair. Im ganzen hatte der Schiedsrichter nur zwei Strafstöße und drei Freistöße zu verhängen. Das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf, denn Viktoria hatte mehr vom Spiele, was schon das Eckenverhältnis von 7:4 zugunsten Viktorias beweist. Außerdem war das einzig erzielte Tor sogar ein Selbsttor. —

Fortuna gewann nur knapp gegen Bruckdorf 3:2. Bruckdorf hatte zeitweilig mehr vom Spiel.

Bruckdorf II gegen Fortuna II 1:2. Bruckdorf Jugend gegen Fortuna Jugend 1:3. Othello I gegen Neundorf b. R I 18:2 (6:0). Othello II gegen Niemberg I 5:2 (4:0). Sportlust I gegen Osmünde I 1:4. Minerva I gegen Queis I 11:4. Minerva II gegen Queis II 4:3. A. S. K. I gegen Ammendorf I 3:1. A. S. K. II gegen Ammendorf 4:2. A. S. K. Jugend gegen Askania Jugend 8:0. —

# Handball in Anhalt

**Fichte Roßlau gegen Meinsdorf I 3:2 (2:1).** Bald nach Anpfiff konnte Meinsdorf in Führung gehen, Roßlau glich kurze Zeit darauf aus und konnte auch bald in Führung gehen. Das bisher flott durchgeführte Spiel nahm nun härtere Formen an. Meinsdorf konnte nach Halbzeit nochmals ausgleichen. Roßlau schoß noch ein Tor und so verblieb es bis Schluß. Roßlau II gegen Vorwärts Bernburg II 5:7 (3:3). Roßlau 1. Jgd. gegen Vorwärts Bernburg 1. Jgd. 3:5. Roßlau 2. Jgd. gegen Vorwärts Bernburg 2. Jgd. 2:5. —

# Handball in Braunschweig

**Gruppenauswahlspiel A gegen B 2:2 (0:2).** Im Rahmen des Bezirksjugendtreffens fand dieses Spiel statt. Das Spiel begann in einem flotten Tempo, in dem die B-Mannschaft durch bessere Stürmerleistungen zunächst überlegen war. Nach schönem Alleingang konnte der Halbrechte das erste Tor für B buchen. Der Mittelstürmer konnte bald darauf den zweiten Treffer für seine Farben erzielen. Kurz darauf ist Halbzeit. Nach Wiederbeginn konnte die A-Mannschaft durch gutes Zusammenspiel ein Tor aufholen. Der Mittelläufer der A-Mannschaft bringt durch gute Vorlagen seinen Sturm immer wieder nach vorn und bald ist der Ausgleich durch schönen Wurf des Halbrechten erzielt. Das Spiel ist sehr abwechslungsreich. Beide Tore kommen des öftern in Gefahr. Bald darauf ertönte der Schlußpfiff und ein Werbespiel im wahrsten Sinne des Wortes hatte seinen Abschluß gefunden. —

# Handball im Saalebezirk

## Fichte Süd Halle im 5. Kreise

**Freie Turnerschaft Zeitz gegen Fichte Süd Halle 4:3 (3:1).** Am Sonnabend stand Fichte Süd dem vorjährigen Kreismeister des 5. Kreises in Zeitz gegenüber. Nach einem voraufgegangenem Spiel der Sportlerinnen Zeitz gegen Meuselwitz, das Zeitz mit 5:0 gewinnen konnte, gab der Schiedsrichter von Meuselwitz den Ball frei. Gleich nach Anpfiff gab es ein äußerst flottes Spiel, wobei sich Zeitz infolgen überlegen zeigte, daß es sofort scharf auf das Hallische Tor spielte; doch blendent wurde der erste Angriff vom Torwart gemeistert. Nach 8 Minuten lebhaften Spieles warf Zeitz unhaltbar das erste Tor. Zeitz legte hierauf ein rasendes Tempo vor; zeigte eine ausgezeichnetes Stellungsspiel und war überlegen. Halle spielte etwas aufgeregt, fand sich aber im weitern Verlauf besser. Der sehr gute Torhüter Halles, mußte sein hervorzuhebendes Können mehrmals beweisen, konnte aber nicht verhindern, daß Zeitz in der 28. Min. zum zweiten Male unhaltbar einsandte. Halle drückte dann stark, konnte sich aber bei der guten Hintermannschaft von Zeitz nicht durchsetzen. Der Anwurf Halles nach Halbzeit wurde von Zeitz abgefangen und nach schnellem Angriff und kurzen Geplänkel vor Halles Tor, hatte Zeitz die Führung mit 3:0. Das bewirkte bei Halle größere Hingabe. Die Mannschaft wurde im „Sichwerfenden" besser, und war nunmehr ebenbürtig. Halle unternahm gefährliche Angriffe. Es dauerte auch nicht lange, schon saß der erste Treffer im Netz, dem kurz darauf, in der 38. Min. der zweite folgte. Halle ging noch mehr aus sich heraus. Die gut eingeleiteten Angriffe meisterte aber der ebenfalls gute Torwart von Zeitz. Zeitz hatte etwas nachgelassen und mußte sich in der 42. Min. den Ausgleich gefallen lassen. 3:3. Das offne Spiel hielt die Zuschauer im Bann. Halle drückte mehr und mehr, war dauernd im Angriff; jedoch stoppte die Verteidigung von Zeitz die meisten Angriffe, während die andern durch den Torwart zunichte gemacht wurden. Zwei Tore für Halle wurden vom Schiedsrichter nicht gegeben. Man glaubt bereits schon an ein Unentschieden, vier Minuten waren noch zu spielen. Dann schraubte der anfangs erfolgreiche Torschütze, Halblinks von Zeitz, das Resultat auf 4:3. Die Stürmerreihen beider Mannschaften wiesen gutes Zuspiel auf, besonders gefiel das Innentrio von Zeitz; das jedoch in der zweiten Hälfte eine Schwächeperiode hatte, die Halle gut ausnützte. —

**Turnerschaft Meuselwitz gegen Fichte Süd 11:4 (6:3).** Am Sonntag stieg das zweite Spiel in Meuselwitz. Auf hartem Boden entwickelte sich ein scharfes Spiel. Meuselwitz warf in der 6. Minute das erste Tor. Halles Torwart zeigte auch hier wieder, trotz einer kleinen Armverletzung, seine bravourösen Leistungen. Halle konnte in der 10. Minute ausgleichen. Gleich nach Anwurf folgte der 2. Treffer für Meuselwitz. Wieder glich Halle aus. Meuselwitz, schnell im Zu- und Abspiel, konnte mit zwei weiteren Toren in Führung gehen. Der Eifer Halles steigerte sich. Inzwischen konnte aber Meuselwitz wieder zwei Tore vorlegen, dem Halle nur eins entgegensetzen konnte. 3 Minuten nach der Pause Wiederanspiel, Meuselwitz schoß den 7. Treffer, dem kurz darauf der achte folgte. Der Sturm Halles ging noch einmal aus sich heraus, was auch noch einen Treffer einbrachte. Meuselwitz konnte noch drei placiert geworfene Bälle anbringen. Die Meuselwitzer stellten eine schnelle, kampffreudige Elf, die anfänglich etwas aufgeregt war, aber später starken Gegeswillen zeigte. Entschlossen wurden schnelle Angriffe, namentlich auf der rechten Flanke durchgeführt. Die Fichte-Elf zeigte anfänglich ihr gutes, präzises Zuspiel, enttäuschte aber mehr und mehr. Namentlich der Sturm bot schwache Leistungen, Man spielte viel zu weich und zaghaft. Die Hintermannschaft war auch nicht auf der Höhe wie am Vortage. Der Torwart konnte die Niederlage nicht verhindern, trotz guter Abwehr. Turnerschaft Meuselwitz II gegen Fichte Nord II 6:3 (5:1).

Fichte Süd I gegen Minerva I 8:2. Fichte Süd II gegen 1909 II 6:1. Fichte Süd II gegen Nienburg I 1:5. Kröllwitz Sportlerinnen gegen Fichte Süd 3:1. Adler Sportlerinnen gegen Fichte Nord 1:1. Berlin-Reinickendorf Jgd. gegen Trotha Jgd. 7:5. Wörmlitz I gegen Schwimmer Halle I 9:2. Othello Sportlerinnen gegen 1909 Sportlerinnen 5:0 (3:0). Othello gegen Seeben 9:4 (4:4). Othello II gegen Seeben II 4:2 (3:0). —

# Handball in Mansfeld

**Nord- gegen Südmannschaft der Gruppe Helbra 2:2.** Zusammengestellt waren die Mannschaften aus Spielern von Stadt Mansfeld und Benndorf gegen Helbra und Ziegelroda. Beide spielten aufopfernd und eifrig. Die Spieler zeigten Durchschnittskönnen. Mitunter konnte man jedoch auch ganz gute Durchbrüche

# Vier große Kreistagungen

### Sitzung des Kreisfußballausschusses.

Der Kreisvorstand hatte einen guten Gedanken, die Tagung in das herrlich gelegene Wassersportheim der Altstädter Wassersportler zu legen. Es war dort für die Delegierten ein angenehmes Arbeiten. Eine reichhaltige Tagesordnung sorgte für genügenden Stoff. Genosse Engel gab einen ausführlichen Bericht über die geleistete Arbeit seit dem Kreisspartentag. Bedauert wurde die geringe Beteiligung an Kursen. Der Bericht gab gute Anregungen für die Zukunft.

Der Bericht vom Kreisgeschäft gab einen Lichtblick. Unsre Vereine müssen noch mehr im eignen Geschäft kaufen, dann wird der Erfolg noch besser sein.

Der Kassenbericht des Genossen Busch zeigte, daß die Kreismeisterschaftsspiele einen sportlichen und finanziellen Erfolg gebracht haben. Genosse Pfeifer gab seinen Bericht über das Schiedsrichterwesen. Ein Kursus war gut besucht. Ein Bericht von der Bundesspartentagung sorgte für Aufklärung. In der Diskussion wurden die Arbeiten des Vorstandes gutgeheißen. Am Abend nahmen die Delegierten an der Sitzung des Provinzkartells teil. Ebenso wurde am andern Tage die Sitzung des erweiterten Kreisrates besucht. Mit vielen neuen Anregungen fuhren die Genossen wieder in ihre Bezirke zurück.

### Die Tagung des Provinzkartells.

Die Vertreter der angeschlossenen Sportverbände, die Vertreter der Bezirkskartelle tagten mit dem Kartellvorstand.

Genosse Schrader gab einen Bericht über die gewaltige Arbeit, die im letzten Jahre geleistet worden ist. Es ist gelungen, einen nennenswerten Betrag aus Provinzmitteln für die angeschlossenen Sportverbände zu erhalten.

Die Verteilung der Gelder bereitete einige Schwierigkeiten. Schließlich fand man aber einen Schlüssel, der alle Teile befriedigte. Mögen sich die Beträge zum Segen der Sportverbände auswirken und sich vor allen Dingen in kommenden Jahren bedeutend erhöhen.

Die Pläne zur weitern Arbeit im Provinzkartell wurden gutgeheißen. Mit der provisorischen Geschäftsführung des Kartells wurden die Genossen Schütze, Schrader und Engel beauftragt. Ein vorliegender Statutenentwurf wird erst zur nächsten Sitzung beraten werden. Dem Genossen Schrader wurde für seine aufopfernde Arbeit besonders gedankt.

### Kreisausschußsitzung der Handballspieler.

Der engere Kreisausschuß tagte am Sonntag in Magdeburg. Alle Mitglieder waren anwesend. Die Beschwerde von Leopoldshall wurde abgewiesen. Eine weitere Beschwerde des 2. Bezirks wurde verhandelt. Es wurde einmütig festgestellt, daß die Bezirksleitung Magdeburg in den zur Debatte stehenden Fragen richtig gehandelt hat. Fichte Bukau wurde wegen Verstoßes gegen die Handballspielsatzungen und gegen die Bundesbeschlüsse mit vier Wochen Spielverbot vom Tage der Veröffentlichung an bestraft. Fichte Halle erhält wegen Nichteinhaltung der Bundesbeschlüsse bei Spielen außerhalb des Kreisgebietes einen strengen Verweis. Da ein Kreisspiel gegen den 13. Kreis geplant ist, wurden zwecks Ermittlung einer Kreismannschaft zwei Auswahlmannschaften aufgestellt, die im August in Schönebeck ein Probespiel austragen sollen. Es wurden aufgestellt: Mannschaft A: Tor: Strauß (Bernburg); Verteidiger: Engelhardt 2 (Magdeburg) und Germer (Bernburg); Läufer: Polte (Magdeburg), Frangke (Bernburg) und Rohne (Halle); Stürmer: Lochner (Halle), Dietring (Halle), Weißenborn (Bernburg), Apelt (Bernburg) und Böhme (Halle). — Mannschaft B: Tor: Wöhlmann (Halle); Verteidiger: Voigt (Wörmlitz) und Schönfeld (Magdeburg); Läufer: Müller (Leopoldshall), Roggemann 1 (Magdeburg) und Schönherr (Halle); Stürmer: Besecke (Bernburg), Heinrich, Engelhardt, Roggemann 2, sämtlich Magdeburg, und Rose (Bernburg). Ersatz: Braunsdorf (Bernburg), Wagner (Halle), Reimschüssel (Magdeburg) und Sieckmann (Halle).

### Erweiterte Kreisverwaltungssitzung.

Auch der Kreisrat hielt seine Tagung im Heime der Wassersportler ab. Die Vertreter der Fußballspieler nahmen teil. Genosse Dorn stellte fest, daß alle Delegierten erschienen waren. Er erinnerte nochmals an die aufopfernde Arbeit Otto Bürgers und bat die Bezirksvertreter um Unterstützung.

Eine reichhaltige Tagesordnung war zu erledigen. Einige geschäftliche Mitteilungen fanden ihre schnelle Erledigung. Genosse Dorn gab den Bericht vom Bundestag. Die Kreisleitung hieß die Arbeiten des Bundestags gut. Zu begrüßen war die konsequente Stellungnahme des Bundestags zu den politischen Quertreibereien einzelner Kommunisten, die da glauben, ihr politisches Tätigkeitsfeld in unsern Bund zu verlegen. Tiefschürfend wurde die Frage der Jugendpflege behandelt. Alle Wege wurden ergründet, auf denen Beihilfen dazu erlangt werden können. Genosse Schrader und Genosse Jeuthe gaben hierzu gute Anregungen. Die bereits erhaltenen Mittel ermöglichen es, mit einer bessern Schulung der Funktionäre einzusetzen. Nach großzügigem einheitlichem Plane soll die Kursusarbeit aufgenommen werden. Einem gemeinsamen Lehrgang aller Bezirkskassierer wurde zugestimmt. Genosse Engel referierte über den Ausbau unsers „Volkssports". Das Mitteilungsblatt in der „Arbeiter-Turnzeitung" erscheint nicht mehr. Der „Volkssport" muß in allen Vereinen gelesen werden. Der schönste Punkt der Tagesordnung war die Besprechung Erbauung eines eignen Kreisheims im Harz. Es wurde mit viel Begeisterung darüber debattiert. Alle waren sich einig, die Finanzierung des Heimes und die Grundstückserwerbung so schnell wie möglich in Angriff zu nehmen. Die Vereine sollen pro Mitglied und Jahr 10 Pf. dazu abführen.

Mit dem Gefühl, eine herrliche Tat in Angriff genommen zu haben, beschloß man die arbeitsreiche Tagung. —

---

sehen. Beim Sturme fehlte es an Stellungsvermögen und Kombination. Die Südmannschaft konnte einige Male ganz gute Durchbrüche erzielen, jedoch ehe der Ball zur Abseitslinie kam, stand ein Spieler abseits, so daß es oftmals zu keinem Torwurf kam. Die gleichen Fehler beging auch der Sturm der Nordmannschaft. Schon nach wenigen Minuten Spieldauer konnte die Südmannschaft in Führung gehen. Bis zur Halbzeit stand das Spiel 1 : 1. Nach der Halbzeit wollte jeder das Spiel für sich buchen. Bis kurz vor Schluß führte die Südmannschaft mit 2 : 1. Die Stürmer spielten jedoch etwas zu eng. Auch erfolgte die Ballabgabe zu oft nach links, während der Rechtsaußen nur wenig mit Bällen bedacht wurde. Noch in den letzten Minuten konnte die Nordmannschaft den Ausgleich erzielen. —

## Die Handballmeister des 4. Kreises

Die Vorrunde sah als Gegner T. V. Haselbrunn Plauen gegen Dresden-Coschütz. Wider Erwarten konnte Coschütz mit 5 : 3 sich das Endspiel sichern. Bei Haselbrunn versagte die Läuferreihe, Dresden zeigte ein technisch gutes Spiel und siegte verdient in dieser Höhe.

Eintracht Plauen gegen Limbach Spielerinnen 3 : 1. Bis kurz vor der Pause zeigte L. ein ausgeglichenes Spiel, fiel aber späterhin dem Plauener Tempo zum Opfer.

Leipzig-West 03 Spielerinnen gegen Städtemannschaft Oelsnitz. Da Leipzig das Freilos zog, spielten sie gegen eine kombinierte Elf, der sie technisch und taktisch überlegen waren.

Von den Spielern war Leipzig-Gohlis spielfrei, und für sie war als Gegner die Plauener Städtemannschaft ausersehen, die nach prachtvollen Leistungen knapp mit 10 : 9 Toren verlor.

Die Schlußrunde brachte für die Spielerinnen Eintracht Plauen gegen Leipzig-West 03. Erstere konnten mit 1 : 0 glücklicher Kreismeister werden.

Das Schlußspiel der Spieler brachte Leipzig-Gohlis gegen Dresden-Coschütz zusammen. Der Altkreismeister siegte 9 : 5. —

## Turn- und Sportfest der 7. Gruppe im 2. Bezirk

Eingeleitet wurde das Fest mit einem Fußballspiel zwischen Seehausen I und Eggenstedt I. Es wurde ein gutes Spiel vorgeführt, das Seehausen mit 4 : 0 gewann. Die Zuschauer kamen voll auf ihre Rechnung. Der Schiedsrichter leitete korrekt. In der Zeit hatte sich eine stattliche Anzahl von Bundesgenossen und -genossinnen von auswärts eingefunden. Der Hopfengarten, wo der Begrüßungsabend stattfand, zeigte einen guten Zuspruch. Das Programm, das geboten wurde, zeigte wirklich von einem guten Können unsers Arbeitersports.

Genosse Kleps begrüßte die Erschienenen und gab in seinen Worten zum Ausdruck, daß unsre Bewegung auch auf dem flachen Lande vorwärts dringen muß.

Der Sonntag, der Haupttag, wurde eingeleitet mit einem Weckruf der Schalmeienkapelle von Jahn Groß-Ottersleben. 9.30 Uhr versammelten sich etwa 300 Sportler und Sportlerinnen zu den Vorkämpfen. 13.30 Uhr setzte sich der Festzug in Bewegung. 400 Sportler und Sportlerinnen nahmen daran teil. Es war ein Propagandazug, der sich durch die Straßen von Seehausen bewegte. Die Anteilnahme der Bevölkerung war sehr gut. Jung und alt war auf den Beinen. Auf dem Platz hielt Genosse Kleps die Festrede. Er forderte die Einwohnerschaft auf, ihre Kinder in die Arbeitersportbewegung einzureihen.

Es sei allen Quartiergebern besonders Dank ausgesprochen für ihr freundliches Entgegenkommen. —

### Resultate.

1500-Meter-Lauf Männer A-Klasse: 1. Matthies (Cracau) 4.58 Min.; 2. Schlichthorn (Sülldorf) 4.58,8 Min. — 1000-Meter-Lauf B-Klasse: 1. Oelze (Sohlen) 3.14,2 Min.; 2. Pötsch (Cracau) 3.14,4 Min.; 3. Schulz (Benneckenbeck) 3.20 Min. — 400-Meter-Lauf A-Klasse: 1. Langhein (Benneckenbeck) 64 Sek.; 2. Hoppe (Westeregeln) 64,6 Sek.; 3. Ochsendorff (Fermersleben) 65 Sek. — 200-Meter-Lauf B-Klasse, A-Lauf: 1. Ringe (Benneckenbeck) 27,2 Sek.; 2. Viehweg (Südost). B-Lauf: 1. Meier (Benneckenbeck) 27 Sek.; 2. Reuter (Westeregeln) 29 Sek. — 800-Meter-Lauf Jugend: 1. Schladitz (Fermersleben) 2.26,2 Min.; 2. Lück (Sülldorf). — 4×100-Meter-Stafette, Jugend von 14 bis 16 Jahre: 1. Benneckenbeck; 2. Fermersleben. — Jugend von 16 bis 18 Jahre: Fermersleben 55,4 Sek.; 2. Benneckenbeck 58 Sek. — Männer: 1. Benneckenbeck 52,6 Sek.; 2. Fermersleben 53,4 Sek. — Sportlerinnen: 1. Fermersleben.

Fünfkampf Männer A-Klasse: 1. W. Ochsendorff (Fermersleben) 320 Punkte; 2. Hoppe (Westeregeln) 319 Punkte; 3. Rütten (Fermersleben) 297 Punkte. — Dreikampf B-Klasse: 1. Hensel (Fermersleben) 217 Punkte; 2. Schwarz (Groß-Ottersleben) 200 Punkte. — Knaben 11 bis 12 Jahre: Leopold (Beyendorf) 290 Punkte; 22. Knackmuß (Fermersleben) 246 Punkte. — Knaben 13 bis 14 Jahre: 1. Mei (Fermersleben) 222 Punkte; 2. Stein (Südost) 201 Punkte. — Sportlerinnen: 1. Dietzel (Groß-Ottersleben) 168 Punkte; 2. Henze (Fermersleben) 149 Punkte. — Kugelstoßen, Jugend: 1. Meinecke (Fermersleben) 10,93 Meter; 2. Leopold (Beyendorf) 10 Meter. — Kugelstoßen, Männer B-Klasse: 1. Herbst (Benneckenbeck) 9,20 Meter; 2. Wiegand (Beyendorf) 9,15 Meter. — Männer A-Klasse: 1. Wilde (Benneckenbeck) 10,37 Meter; 2. Meier (Benneckenbeck) 10,20 Meter. — 100-Meter-Lauf, Jugend 13 bis 14 Jahre: 1. Helmholz (Fermersleben) 12,9 Sek.; 2. Steven (Südost) 12,9 Sek. — Lauf B.: 1. Kühne (Hakeborn) 13,9 Sek.; 2. Reuter (Groß-Ottersleben) 14 Sek. — Jugend 11 bis 12 Jahre: 1. Schladitz (Fermersleben) 12,1 Sek.; 2. Gebhardt (Benneckenbeck) 12,5 Sek. — Sportlerinnen: 1. Dietzel (Groß-Ottersleben) 14 Sek.; 2. Henze (Fermersleben) 14,2 Sek. — 100-Meter-Lauf, B-Klasse, Lauf A: 1. Henze (Fermersleben) 11,9 Sek.; 2. Schwarz (Groß-Ottersleben) 12,2 Sek. — Lauf B: 1. Ringe (Benneckenbeck) 12 Sek.; 2. Werner (Groß-Ottersleben) 12,1 Sek. — A-Klasse: 1. Herbst (Benneckenbeck) 11,4 Sek.; 2. Meier (Benneckenbeck) 11,5 Sek. —

---

## „Volkssport"-Bezieher

**Ab 1. Juli kostet der „Volkssport" pro Monat 65 Pf. In jedem Vierteljahr erscheint eine 13. Nummer, die bisher extra bezahlt werden mußte. Durch den Zuschlag von 5 Pf. pro Monat wird diese Extrabezahlung ausgeglichen. Der Preis der Einzelnummer bleibt mit 15 Pf. bestehen. Wir bitten, diese Umstellung zu beachten und für den „Volkssport" weiter fleißig zu werben.**

**Ab 1. Juli erscheint das Kreismitteilungsblatt in der „Turnerzeitung" nicht mehr. Jeder Verein muß deshalb den „Volkssport" sofort bestellen, wenn er über alle Organisationsangelegenheiten unterrichtet sein will. —**

---

## Gruppenfest in Barleben

Am Sonnabend gaben die Hand- und Fußballer die Einleitung. Am späten Nachmittag ließ es Petrus nochmal regnen, wodurch der Platz etwas in seiner Spielfähigkeit litt. Die beiden Mannschaften Dahlenwarsleben und Wolmirstedt trugen einen interessanten Handballkampf aus, der mit 5 : 1 für Dahlenwarsleben entschieden wurde. Hiernach stellten sich die beiden Fußballmannschaften Barleben und Jersleben. Nach flottem Spiel mußten sich die durch Ersatz geschwächten Jersleber mit 3 : 1 beugen.

Inzwischen hatten sich Turner und Turnerinnen im Gewerkschaftshaus gesammelt, um den Begrüßungsabend abzuhalten. Gute Leistungen wurden gezeigt. Freiübungen, Geräteturnen brachten Abwechslung, die Akrobatengruppe Althaldensleben konnte gefallen, ebenfalls erweckten die Singspiele großes Interesse. Auffallend war jedoch der schwache Besuch der Barleber Bevölkerung, oder hat man für derartige Veranstaltungen kein Verständnis. Im allgemeinen nahm der Abend einen guten Verlauf.

Die Quartierung ging glatt vonstatten, sämtliche Sportler und Sportlerinnen begaben sich dann bald zur Ruhe. Am Sonntag morgen lachte die Sonne. Um 8 Uhr versammelten sich etwa 100 Wettkämpfer auf dem Sportplatz, empfingen die Startnummern und bald sah man alles emsig bei der Arbeit. Nachdem die Kämpfe ihr Ende gefunden hatten, fand das Fußballspiel Neuhaldensleben gegen Wolmirstedt statt, das die ersteren unverdient 2 : 1 verloren.

Nach der Mittagspause sammelten sich sämtliche Sportler zum Festzug. (Wo waren aber die Fußballspieler?) Auf dem Sportplatz hielt Genosse Ferl, Magdeburg, eine Ansprache. Bei diesem Akte fand gleichzeitig die Weihe der Fahne des Althaldensleber Vereins statt. Nach dem Stillauf begannen die Endkämpfe, die eine gute Abwicklung fanden. Ein Handball- und Fußballspiel beschlossen das Fest. Das Handballspiel Farsleben gegen Dahlenwarsleben gewann Farsleben verdient 2 : 0. Im Fußballspiel standen sich Wolmirstedt und Barleben gegenüber. Das Spiel mußte wegen vorgeschrittener Zeit auf eine Stunde gekürzt werden. Das reichlich harte Spiel endete 2 : 1 für Barleben.

### Resultate.

Gerätekampf, Oberstufe: 1. Zimmermann (Barleben) 252 Punkte; 2. Dummernig (Barleben) 251 Punkte; 3. Neldner (Althaldensleben) 240 Punkte. — Mittelstufe: 1. Sommer (Kolbitz) 245 Punkte; 2. Philipp (Althaldensleben) 229 Punkte; 3. Möbis (Kolbitz) 227 Punkte. — Unterstufe: 1. Richter (Barleben) 246 Punkte; 2. Simmroth (Samswegen) 234 Punkte; 3. Lehmann (Barleben) 226 Punkte.

Leichtathletischer Fünfkampf, B-Klasse: 1. Wallbraun (Neuhaldensleben) 332 Punkte; 2. Sperl (Althaldensleben) 331 Punkte; 3. Gerecke (Althaldensleben) 321 Punkte. — Dreikampf, C-Klasse: 1. Ehrhardt (Althaldensleben) 181 Punkte; 2. Kaanen (Neuhaldensleben) 174 Punkte; 3. Kratzenberg (Wedringen) 173 Punkte. — Jugend, 16 bis 18 Jahre: 1. Gerecke (Barleben) 240 Punkte; 2. Ehrath (Neuhaldensleben) 234 Punkte; 3. Klinger (Hillersleben) 221 Punkte. — Jugend, 14 bis 16 Jahre: 1. Krüger (Kolbitz) 182 Punkte; 2. Wallbraun (Neuhaldensleben), Klenzmann (Althaldensleben) 170 Punkte; 3. Pfeifer (Althaldensleben) 147 Punkte.

Sportlerinnen, Dreikampf: 1. Neldner (Althaldensleben) 184 Punkte; 2. Stock (Neuhaldensleben) 137 Punkte; 3. Hergesell (Barleben) 124 Punkte.

100-Meter-Lauf, B-Klasse: 1. Kratzenberg (Wedringen) 12,6 Sekunden; 2. Sperl (Althaldensleben) 12,7 Sek.; 3. Gobeli (Kl.-Ammensleben) 12,8 Sek. — 100-Meter-Lauf, C-Klasse: 1. Kratzenberg (Wedringen) 12,6 Sek.; 2. Sperl (Althaldensleben) 12,7 Sek.; 3. Gobeli (Kl.-Ammensleben) 12,8 Sek. — 100-Meter-Lauf, C-Klasse: 1. Ehrhardt (Althaldensleben) 13 Sek.; 2. Kaanen (Neuhaldensleben) 13,4 Sek.; 3. Sommer (Kolbitz) 13,7 Sek. — 100-Meter-Lauf, 16 bis 18 Jahre: 1. Ehrath (Neuhaldensleben) 12,9 Sekunden; 2. Gerecke (Barleben) 13 Sek.; 3. Schmidt, Ed. (Barleben) 13,6 Sek. — 100-Meter-Lauf, 14 bis 16 Jahre: 1. Wallbraun 3 (Neuhaldensleben) 13,8 Sek.); 2. Benitz (Neuhaldensleben) 14 Sek.; 3. Rüdiger (Neuhaldensleben) 14,5 Sek. — 100-Meter-Lauf, Sportlerinnen: 1. Stock (Neuhaldensleben) 15,9 Sek.; 2. Böse (Neuhaldensleben) 16,3 Sek.

1500-Meter-Lauf: 1. Buhe (Farsleben) 4.45,6 Min.; 2. Ehrecke (Barleben) 4.47,2 Min.; 3. Zbinden (Meitzendorf) 5.20 Min. — 100-Meter-Lauf: 1. Buhe, Helmut (Farsleben) 3.7,8 Min.; 2. Klinger (Hillersleben) 3.10,2 Min.; 3. Hampel (Neuhaldensleben) 3.10,6 Min. — 800-Meter-Lauf: 1. Klenzmann (Althaldensleben) 2.35 Min.; 2. Oelze (Barleben) 2.36,6 Min.; 3. Thieleke (Neuhaldensleben) 2.37,8 Min. — 4×100-Meter-Stafette, B-Klasse: 1. Althaldensleben 49,4 Sek.; 2. Neuhaldensleben 50,5 Sek. — 4×100-Meter-Stafette, C-Klasse: 1. Althaldensleben 53,8 Sek.; 2. Meseberg 56,9 Sek. — 4×100-Meter-Stafette, 16—18 Jahre: 1. Neuhaldensleben 54,4 Sek.; 2. Althaldensleben 54,4 Sek.; 3. Barleben 54,6 Sek. 4×100-Meter-Stafette, 14—16 Jahre: 1. Barleben 57,7 Sek.; 2. Althaldensleben 58,9 Sek. 4×100-Meter-Stafette Sportlerinnen: 1. Althaldensleben 1.5,6 Min.; 2. Neuhaldensleben 1.7 Min. — 3×100-Meter-Stafette: Neuhaldensleben 10.10,3 Min. — Diskuswerfen, B-Klasse: 1. Sperl (Althaldensleben) 27,14 Meter; 2. Wöllmer (Althaldensleben) 27,08 Meter; 3. Hunold (Althaldensleben) 26,37 Meter. — Kugelstoßen, B-Klasse: 1. Wöllmer (Althaldensleben) 9,42 Meter; 2. Sperl (Althaldensleben) 9,34 Meter; 3. Wallbraun (Neuhaldensleben) 9,10 Meter. Hochsprung, B-Klasse: 1. Wallbraun (Neuhaldensleben) 1,55 Meter; 2. Hunold (Althaldensleben) 1,50 Meter; 3. Gericke (Althaldensleben) 1,45 Meter. — Kugelstoßen, 16—18 Jahre: 1. Erath (Neuhaldensleben) 9,15 Meter; 2. Gericke (Althaldensleben) 8,95 Meter; 3. Krull (Hillersleben) 8,85 Meter. — Hochsprung, 16—18 Jahre: 1. Gerecke (Barleben) 1,85 Meter; 2. Nasch (Neuhaldensleben) 1,30 Meter. —

## Jugendleitertagung in Dessau

Am Sonntag fand in Dessau in der Jugendherberge eine Zusammenkunft der Vereinsjugendleiter des 3. Bezirks statt. Sie machte sich in Anbetracht des am 28. und 29. Juli in Köthen stattfindenden Bezirksfestes notwendig, weil damit eine Kundgebung der gesamten Bezirksjugend verbunden ist.

Nach kurzer Begrüßung wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten. Genosse Langbein gab einen ausführlichen Bericht über den stattgefundenen Jugendleiterkursus in Bernburg. Das dort Gebotene war von hohem Wert für unsre Bewegung und es ist zu bedauern, daß nicht mehr Vereine dorthin Vertreter schickten. In der Aussprache gab Genosse Martinius (Dessau) eine Anregung über Abhaltung von Wochenendkursen für die Vereinsjugendleiter im Herbst. Er glaubt damit eine größere Teilnehmerzahl zu gewinnen als bei den mehrtägigen Kursen.

Vom Jugendobmann wurde das Programm zur Jugendkundgebung vorgetragen. Er schloß seine Ausführungen mit dem Wunsch, alles in Bewegung zu setzen, damit auch der letzte Jugendliche im Verein teilnehmen kann. Die Jugendveranstaltung findet Sonntag mittag 12 Uhr auf dem Schloßhof in Köthen statt. Alle Jugendgruppen im Bezirk, die Wimpel haben, müssen diese mitbringen. Die übrigen beschaffen sich rote Fahnen, damit das Gesamtbild einen guten Eindruck erweckt. Vom Bezirk wird eine Rednerliste angefertigt. Es wird empfohlen, Referenten in den Vereinen anzufordern. Die Beschaffung eines Lichtbildapparates soll beim Bezirksvorstand beantragt werden. Die Anregung des Genossen Martinius (Dessau) wegen Abhaltung von Wochenendkursen wurde nach kurzer Aussprache gutgeheißen. Es wird somit in diesem Jahre noch damit begonnen. Anwesend waren 22 Vertreter aus 15 Vereinen. —

## Schiedsrichter, beachtet!

Der Artikel richtet sich speziell an die Schiedsrichter des 2. Bezirks. Er verdient aber die Beachtung aller Schiedsrichter.

Es macht sich notwendig, auf einige Mißstände, die in letzter Zeit immer größere Formen anzunehmen scheinen, hinzuweisen. Es ist vorgekommen, daß Spieler, die nicht einmal Bundesmitglied waren, in einer Mannschaft unsrer Bewegung gespielt haben. Es ist auch Tatsache, daß Genossen, die in einem Bruderverein ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, einfach in einer andern Vereinsmannschaft gespielt haben. Wer trägt die Hauptschuld daran? Man wird ohne weiteres sagen, die betreffende Vereinsleitung. Es ist aber festgestellt worden, daß in einigen Fällen die Vereinsleitung gar keine Kenntnis davon hatte. Die größte Schuld trifft den Schiedsrichter, der das betreffende Spiel gepfiffen hat, denn es ist jedem Schiedsrichter bekannt, daß er vor jedem Spiele die Pässe zu kontrollieren hat, ganz gleich, ob es Serien- oder Freundschaftsspiel ist. Es weiß auch jeder Genosse, daß er ohne Paß keine Spielberechtigung hat.

Schiedsrichter, erfüllt eure Pflicht, dann werden derartige Fälle in Zukunft nicht mehr vorkommen! Jeder Schiedsrichter, der die Paßkontrolle nicht vorgenommen hat, wird zur Bestrafung herangezogen werden.

Das Leiten eines Spieles ist auch nur in Sportkleidung gestattet. Leider haben aber sogar bei erstklassigen Spielen Genossen im Kavalier-Anzug gepfiffen. Zum wenigsten kann man wohl verlangen, daß die Genossen einen Dreß anziehen. Die Gruppenobleute berichten, daß der Besuch der Schiedsrichtersitzungen viel zu wünschen übriglasse. In einer Gruppe von 30 Schiedsrichtern, mußte die Sitzung dreimal ausfallen, weil immer nur acht oder neun Genossen anwesend waren. Genossen, so geht das auf keinen Fall weiter! Aufklärung unter uns Schiedsrichtern ist noch bitter nötig. Wir können als Schiedsrichter gar nicht genug lernen. Wie oft ist es schon vorgekommen, daß Spieler aus-

arteten, oder Spiele abgebrochen werden mußten, oder daß Proteste entstanden sind, an denen ein großes Teil Schuld der Schiedsrichter hatte, weil es ihm an den nötigen Regelkenntnissen fehlte. Wir können uns nur gegenseitig belehren, wenn wir unsre Schiedsrichtersitzungen besuchen. In den Sitzungen soll man sich nicht den ganzen Abend nur mit Vergangenem beschäftigen, oder sich gegenseitig herabsetzen. Ueber Vergangenes wenig, über Kommendes viel, muß unsre Losung sein. Unser neues Schiedsrichterlehrbuch gibt so viel Lehrmaterial, daß die Zeit einer Schiedsrichtersitzung viel zu schnell hingehen müßte.

Nun noch ein paar Worte zum Nichtantreten der Schiedsrichter. Der 2. Bezirk steht in der Unfallstatistik mit an der Spitze. Es ist nachgewiesen, daß in vielen Fällen dort ein Unfall passiert ist, wo der angesetzte Schiedsrichter nicht erschienen ist; denn meistens muß dann ein Genosse vom bauenden Verein einspringen, der schon vom Gegner mit scheelen Augen angesehen wird, und bei der geringsten Kleinigkeit wirft man diesem Genossen Parteilichkeit vor, beim geringsten Anlaß ist die größte „Mupperei" da. Also Genossen, geht hin zu den Spielen, zu denen ihr angesetzt seid. Pfeift vor allen Dingen so, daß ihr es verantworten könnt.

Hoffentlich sind diese Zeilen nicht umsonst geschrieben. Jeder Schiedsrichter möge einmal mit sich selbst zu Rate gehen, ob er auch mit schuld an den bestehenden Zuständen ist. Es tue ein jeder seine Pflicht zum Wohle der Schiedsrichtervereinigung, zum Wohle der Arbeitersportbewegung. Willi Staupe.

# Bundestag des Arbeiter-Turn- und Sportbundes

In der letzten Nummer brachten wir die Verhandlungen bis Sonntag. Heute folgen nun die Berichte bis zum Schluß. Wegen Platzmangels können wir nur die offiziellen Berichte veröffentlichen.

Die lebhafte Aussprache zum Geschäftsbericht drehte sich fast ausschließlich um die politische Frage. Die Kreise hatten zugestimmt, ihre Stellungnahme dazu durch einen ihrer Delegierten vertreten zu lassen. Aus den Ausführungen der meisten Redner leuchtete mit unmißverständlicher Deutlichkeit die feste Entschlossenheit, Schluß zu machen mit der zerrüttenden Zellenarbeit unverantwortlicher kommunistischer Wühler. Hierbei kam auch zum Ausdruck, daß im Gegensatz zu dieser Zersetzungsarbeit erfreulicherweise in vielen Kreisen ein ersprießliches Zusammenarbeiten mit kommunistischen Bundesgenossen zu verzeichnen ist. Nicht die Frage nach dem Parteibuche soll maßgebend sein für die Mitgliedschaft von Kommunisten im Bunde, sondern der Wille zur ehrlichen Mitarbeit am Aufbau der Organisation. Dieser Standpunkt wird auch durch die Abstimmung über folgende Anträge mäßig ausgedrückt:

Antrag: Absatz 1. Der 16. Bundestag des Arbeiter-Turn- und Sportbundes stellt mit Bedauern fest, daß die Kommunistische Partei, deren Presse und die von ihr betreuten Verbände und Einrichtungen immer wieder versucht haben, durch Propagierung der R. S. F. in Deutschland, Bildung von Sportfraktionen und Zellen, Abhaltung von Sitzungen und Konferenzen und durch unerhörte Beschimpfungen und Verleumdungen des Bundes und seiner Führer Mißtrauen zu säen und den Streit um die Partei in unsern Bund zu tragen. (Angenommen mit 202 : 24 Stimmen.)

Absatz 2. Da alle bisher ausgesprochenen Mahnungen und Verwarnungen des Bundes fruchtlos geblieben sind, erklärt der 16. Bundestag, daß der Arbeiter-Turn- und Sportbund zu der Kommunistischen Partei Deutschland und deren Einrichtungen keinerlei Beziehungen mehr aufrechterhält. (Angenommen mit 180 : 66 Stimmen.)

Absatz 3. Gegen Teile der Organisation oder gegen Mitglieder des Bundes, die in Gemeinschaft oder Auftrag der Kommunistischen Partei oder deren Einrichtungen gegen den Bund arbeiten, soll der Bundesvorstand mit allen statutarischen Mitteln vorgehen, um dem organisationsschädlichem Treiben gegen unsern Bund und seine Einrichtungen endlich ein Ende zu bereiten. (Angenommen mit 210 : 22 Stimmen.)

Antrag: Der Bundestag beschließt, daß die Bundesmitglieder, welche trotz des Verbots nach Rußland zu sportlichen Veranstaltungen fahren und sich dort aktiv betätigen, nicht Mitglied des Bundes sein können. Funktionäre, welche diese Delegationen direkt oder indirekt unterstützen, stellen sich ebenfalls außerhalb des Bundes. (Angenommen gegen wenige Stimmen.)

Im nächsten Tagesordnungspunkt schilderte der Bundesschulleiter, Genosse Benedix, Freud', Leid und Zukunftshoffnung aus dem Betrieb der Arbeiter-Turn- und Sportschule. In Verbindung damit überwies der Bundestag die Anstellung von Technikern für den Wassersport und das Fußballspiel dem Bundesvorstand zur Durchführung. Die Tätigkeit der Bundesschule fand lobende Anerkennung und wird nach den zur Verfügung gestellten Mitteln weiter ausgebaut werden.

Am letzten Verhandlungstag standen die innenpolitischen Fragen des Bundes im Vordergrund. Zur Spartenfrage sprach der Bundesvorsitzende, Genosse Gellert, der Vorsitzende der Sparte Fußball, Genosse Riedel (Leipzig), der Sparte Turnen, Genosse Führen (Leipzig), und für die Wassersportler Genosse Buck (Berlin). Die Fußballer wünschten mehr Selbständigkeit und sehen im selbständigen Handeln eine bessere Entwicklung ihrer Sparte. Dagegen traten die Wassersportler für Zentralismus ein und sahen im Satzungsentwurf des Bundesvorsitzenden die Möglichkeit zu einer arbeitsfähigen Organisation. Die Turnsparte betrachtet die Spartenfrage vom Standpunkt der körperlichen Erziehung und proletarischen Gemeinschaftsarbeit. In diesem Sinne entschied der Bundestag durch die Annahme folgenden Antrages: „Die Vertreter der Turnsparte erklären, daß sie den Bund als Zentralorganisation zum Wohle der gesamten werktätigen Bevölkerung erhalten wollen. Alle Bestrebungen, die für ein weiteres föderalistisches Auseinandergehen wirken, sind abzulehnen. Durch Wort und Schrift soll der Einheitsgedanke gefördert werden.

Ueber Wege und Ziele des Bundes hielt Genosse Schreck (Bielefeld), M. d. R., ein instruktives Referat. Seine wertvollen Ausführungen werden in einer Broschüre veröffentlicht. Beschlossen wurde, daß sich eine Pressekommission mit der Reorganisation des Pressewesens befassen soll. Für das 2. Bundesfest 1929 in Nürnberg fanden der Bundesvorsitzende, Genosse Gellert, und der nordbayrische Kreisvertreter, Genosse Böhmer (Nürnberg) anfeuernde Worte. Nürnberg rüstet mit allen zu Gebote stehenden Mitteln. Die Voraussetzungen zu einem Gelingen einer machtvollen Demonstration für den Arbeitersport sind vorhanden. Der Statutenentwurf von dem Bundesvorstand wurde ohne Diskussion angenommen. Köln wurde zum Tagungsort des nächsten Bundestags 1930 bestimmt. Die Wahlen des Bundesvorstandes ergaben Wiederwahl aller besoldeten Mitglieder. Die Sparten werden im Bundesvorstand durch folgende unbesoldete Genossen vertreten: Turnsparte Jeuthe (Dessau), Georgi (Markranstädt bei Leipzig), Schlüter (Bremen), Adler (Fürth), Frau Eggers (Hamburg); Fußballsparte Strauß (Mannheim), Engel (Magdeburg); Wassersportsparte Buck (Berlin), Preuffer (Frankfurt a. M.); als Vertreter der weiblichen Bundesmitgliedschaft wählte man die Genossinn Frieda Boer (Berlin), Obmann des Bundesausschusses wurde wieder Genosse Schwalbe (Dresden), und Bundesjugendleiter Genosse Drees (Bremen). Genosse Püchler (Wiener-Neustadt) bleibt weiterhin Vertreter der österreichischen Genossen im Bundesvorstand. Im Schlußwort betonte der Bundesvorsitzende die sachliche Arbeit des Bundestags und führte aus, daß die Auswirkungen der Beschlüsse nicht gegen eine Partei gerichtet sind, sondern gegen einzelne Querulanten, die die Organisation schädigen. Mit dem Gesang des Liedes „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit" und kräftigen Frei-Heil-Rufen wurde der 16. Bundestag geschlossen.

Im Laufe des Tages legte der Bundesvorstand an den Gräbern der auf dem Leipziger Südfriedhof ruhenden Bundesführer zu Ehren des Bundestags Kränze nieder. —

# Denkt an das Bundesfest!

Der Bundessportausschuß beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung in der Hauptsache mit dem leichtathletischen Programm zum Bundesfest. Es wurde beschlossen, neben den Bundesmeisterschafts-Wettkämpfen, die nur von der A-Klasse ausgetragen werden, auch noch Bundesfestwettkämpfe für die noch nicht so leistungsfähigen Genossinnen und Genossen der untern Klassen, ganz besonders aber der B-Klasse, zu veranstalten. Für Turner ist ein Zehnkampf mit drei leichtathletischen Uebungen vorgesehen. Nach den Beschlüssen machen sich in allen Bezirken und Kreisen Ausscheidungskämpfe notwendig, um festzustellen, wer zu den Bundesmeisterschaften, und wer für die Bundesfestwettkämpfe in Frage kommt.

Ziemlich hohe Leistungen müssen die Genossen aufweisen, die um die Bundesmeisterschaft mitkämpfen wollen. Damit unsre Sportler und Sportlerinnen schon jetzt das nötige Training dazu aufnehmen und sich mit Ernst vorbereiten, wollen wir die Bedingungen rechtzeitig bekanntgeben; denn kurz ist jetzt bei den kalten und verregneten Sommermonaten nur die Trainingszeit.

Die deutsche Länderfußballmannschaft in Paris vor der Geschäftsstelle der französischen Arbeiter-Fußballspieler.

**A. Bundesmeisterschaftskämpfe.**

**Sportler.** Laufen: 100 Meter 11,6 Sek., 200 Meter 24 Sek., 400 Meter 55,2 Sek., 800 Meter 2,10 Min., 1500 Meter 4,30 Min., 5000 Meter 17 Min., 10 000 Meter —. 60 Meter Hürden 9,2 Sek., 110 Meter Hürden 17,5 Sek., 400 Meter Hürden 1,05 Min.

Springen: Hochsprung m. A. 1,65 Meter, Weitsprung mit Anlauf 6,10 Meter, Stabhochsprung m. A. 3 Meter, Dreisprung m. A. 12 Meter.

Werfen: Speer bestarmig 44 Meter, Speer beidarmig 65 Meter, Diskus bestarmig 34 Meter, Diskus beidarmig 55 Meter, Schleuderball 50 Meter, Hammerwerfen 7¼ Kilo 25 Meter.

Stoßen: Kugel bestarmig 11 Meter, Kugel beidarmig 19 Meter.

Fünfkampf: 200-, 1500-Meter-Lauf, Speer-, Diskuswerfen, Weitsprung, 375 Punkte.

Zehnkampf: 100-, 400-, 1500-Meter-Lauf, 110-Meter-Hürdenlauf, Hochsprung m. A., Weitsprung m. A., Stabhochsprung, Kugelstoßen, Diskus-, Speerwerfen, 650 Punkte.

**Mannschaftskämpfe für Sportler.** Staffeln: 4×100 Meter 46,5 Sek., 10×100 Meter 2 Min., 3×1000 Meter 8.45 Min., Olympische 3.58 Min., Schweden 2.12 Min.

**Sportlerinnen.** Laufen: 60 Meter 9,5 Sek., 100 Meter 13,5 Sek., 1000 Meter 3.50 Min.

Springen: Hochsprung 1,30 Meter, Weitsprung 4,50 Meter.

Werfen und Stoßen: Speer 25 Meter, Diskus 20 Meter, Kugelstoßen 5 Kilo 7,50 Meter.

Dreikampf: 100-Meter-Lauf, Speerwerfen, Weitsprung mit Anlauf, 220 Punkte.

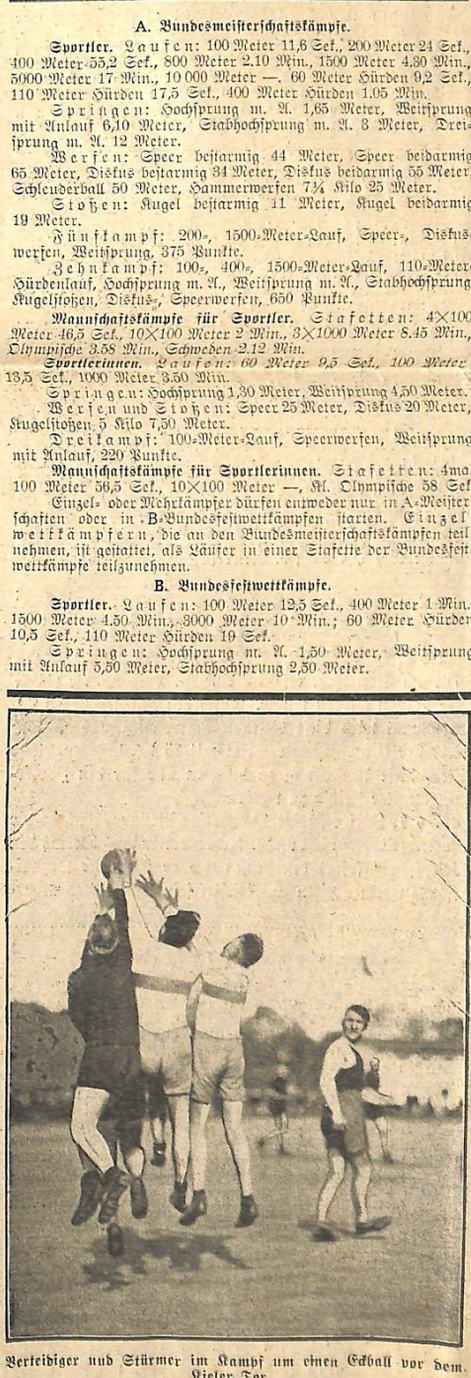
**Mannschaftskämpfe für Sportlerinnen.** Staffeln: 4mal 100 Meter 56,5 Sek., 10×100 Meter —, Kl. Olympische 58 Sek.

Einzel- oder Mehrkämpfer dürfen entweder nur in A-Meisterschaften oder in B-Bundesfestwettkämpfen starten. Einzelwettkämpfern, die an den Bundesmeisterschaftskämpfen teilnehmen, ist gestattet, als Läufer in einer Staffelte der Bundesfestwettkämpfe teilzunehmen.

**B. Bundesfestwettkämpfe.**

**Sportler.** Laufen: 100 Meter 12,5 Sek., 400 Meter 1 Min., 1500 Meter 4,50 Min., 3000 Meter 10 Min.; 60 Meter Hürden 10,5 Sek., 110 Meter Hürden 19 Sek.

Springen: Hochsprung m. A. 1,50 Meter, Weitsprung mit Anlauf 5,50 Meter, Stabhochsprung 2,50 Meter.



Verteidiger und Stürmer im Kampf um einen Eckball vor dem Kieler Tor.

Werfen und Stoßen: Speer 36 Meter, Diskus 28 Meter, Hammerwerfen 5 Kilo 28 Meter, Kugelstoßen 7¼ Kilo 9,50 Meter.

Dreikampf: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Diskuswerfen, 210 Punkte.

Fünfkampf: 200-Meter-Lauf, 60-Meter-Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwerfen, 300 Punkte.

**Mannschaftskämpfe Sportler.** Staffeln: 4×100 Meter 49 Sek., 3×200 Meter 1.18 Min., 3×1000 Meter 9.10 Min.

**Jugend.** 4×100-Meter-Staffelte 49 Sek.

**Altersklasse.** Sportler, 36 bis 40 Jahre: Dreikampf: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Schleuderballwerfen, 180 Punkte.

Sportler über 40 Jahre: Dreikampf: 60-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung m. A., 150 Punkte.

**Sportlerinnen.** Laufen: 100 Meter 14,5 Sek.

Springen: Hochsprung 1,25 Meter, Weitsprung 4 Meter.

Werfen und Stoßen: Speer 20 Meter, Schleuderball 28 Meter, Kugelstoßen 5 Kilo 6,50 Meter.

Dreikampf: 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen 5 Kilo, Weitsprung m. A., 180 Punkte.

**Mannschaftskämpfe Sportlerinnen.** 4×100 Meter 1 Min., Kleine olympische Staffelte 1.02 Min.

Leichtathleten des 2. Kreises, ihr erfüllt also aus den vorgeschriebenen Pflichten, daß jedes versäumte Training euch und den Kreis um so manchen verdienten Erfolg bringen kann. Nehmt jede sich bietende Gelegenheit bei Gruppen-, Bezirks-, Kreis- und Vereinswettkämpfen, und vor allem Einladungen aus dem Bundesgebiet wahr, um vorwärts zu kommen.

In der Bundes-Sportausschußsitzung hat man sich auch für die Klasseneinteilung bei bundesoffnen Veranstaltungen, in den Gruppen, Bezirken und Kreisen nach einheitlichen Richtlinien ausgesprochen. (Der Sportausschuß des 2. Kreises wird demnächst mit einem Vorschlag solcher Richtlinien aufwarten.)

**Der Länderwettkampf Lettland gegen Deutschland**

kann nur dann stattfinden, wenn die lettische Regierung für die deutsche Delegation den in Frage kommenden Betrag bewilligt. Der finnische Verband hat die Genossen Wagner und Mehlwald zu einem Kursus vom 27. Mai bis 10. Juni, mit Uebernahme aller Kosten außer Bahnfahrt, die vom Bunde getragen wird, verpflichtet. Ein Hinweis wurde anerkannt, daß bei Auslandsdelegationen besonders Wert darauf zu legen ist, daß delegierte Genossen auch wirklich vom Arbeitersportgedanken durchdrungen und in politischer sowie gewerkschaftlicher Hinsicht ihrer Pflicht nachgekommen sind.

**Die zweite Arbeiter-Olympia,**

die 1931 in Wien abgehalten werden soll, ist durch die Erklärung der Stadtgemeinde Wien, ein Stadion für diesen Zweck zu errichten, gesichert. Die Erdarbeiten des Bundesschulplatzes sind in Angriff genommen und dürften mit Ende September abgeschlossen sein. Die vorgesehene Sporthalle macht große Schwierigkeiten, weil die eingeholten Vorkostenanschläge, 450- bis 650 000 Mark, für uns kaum erschwinglich sind. Wipo.

# Reichsarbeitersportwoche in Frose

Turner und Fußballspieler beteiligten sich gemeinsam. Es wurde dadurch zahlreich gestartet. Die Bevölkerung zeigte lebhaftes Interesse, so daß die Woche ihren Zweck als Propaganda nicht verfehlt hat. Eingeleitet wurde die Sportwoche am Montagabend durch einen Staffellauf durch den Ort. Es wurden 8,2 Kilometer in 7,34 Minuten gelaufen. In den Wettläufen holte Fsensee mit 12,1 Sekunden über 100 Meter die beste Zeit heraus. Sieger im Endlauf wurde Artur Höbbel, Zeit 12,2 Sekunden. 400-Meter-Lauf P. Franke 1.6,3 Min. 1500-Meter-Lauf Fsensee 5.54 Minuten, 2. Höbbel 5.54,2 Minuten.

Am Nachmittag wurde ein Fackelzug durchgeführt. Die übrigen Abende wurden durch Freiübungen und Leichtathletik ausgefüllt. Sie nahmen einen befriedigenden Verlauf. Die Fußballspieler hatten auch einige Kämpfe. Die Sportfreunde Frose spielten gegen Turner Aschersleben 2 : 1 (2 : 0) und gegen Britannia Aschersleben spielten sie 1 : 0. Sportfreunde Frose II gegen Wacker Aschersleben II 3 : 1 (0 : 1). Sportfreunde Jugend gegen Falke Nienburg Jugend 4 : 0 (2 : 0). —

# Reichsarbeitersporttag in Harbke

Trotz des schlechten Wetters hatten sich zahlreiche Zuschauer eingefunden. Die Resultate hätten besser sein können, wenn in Harbke ein besserer Sportplatz wäre.

Kugelstoßen, Männer: 1. Schrader (Schöningen) 8,76 Meter. Weitsprung: 1. Schneemann (Schöningen) 5,26 Meter. Hochsprung: 1. Lührr (T. B. Schöningen) und Schneemann (T. B. Schöningen) je 1,53 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Kreutz (Harbke) 12,2 Sek. 800-Meter-Lauf: 1. Kreutz (Harbke) 2.17 Min. 5000-Meter-Lauf: 1. Lührr (E. T. K. Schöningen) 17,19,8 Min.

Jugend, 16 bis 18 Jahre, Kugelstoßen: 1. Lührr, E. (Schöningen) 8,80 Meter. Weitsprung: 1. Lührr, E. (Schöningen) 4,32 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Preutze (Harbke) 14 Sek.

Jugend, 14 bis 16 Jahre, Kugelstoßen: 1. Berger (Schöningen) 8,57 Meter. Weitsprung: 1. Berger (Schöningen) 4,55 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Berger (Schöningen) 13,4 Sek. 1000-Meter-Lauf: 1. Groslar (Belsdorf) 3.19,1 Min.

Sportlerinnen, Kugelstoßen: 1. Kruse (Schöningen) 5,38 Meter. Weitsprung: 1. Kruse (Schöningen) 3,76 Meter. 100-Meter-Lauf: 1. Kruse (Schöningen) 16,1 Sek.

Staffelten, 4×100 Meter, Oberstufe: 1. T. V. Harbke 52,8 Sekunden. Jugend: 1. T. V. Harbke 1,08 Min.

Handballspiele: Hohendodeleben I gegen Harbke I 1 : 2. Belsdorf I gegen Harbke II 4 : 0.

Mehrkampfresultate mit Bruchzahlen gibt es nicht. Nur die 100-Punkt-Wertung ist maßgebend. D. R.

# Reichsarbeitersporttag der Gruppe Helbra

Den Auftakt bildete am Sonnabend ein Fackelzug mit anschließendem Begrüßungsabend. Der Sonntag wurde mit einem Wecken eröffnet. 8 Uhr begann der friedliche Wettkampf mit über 130 Teilnehmern. Der Festzug wies ebenfalls eine gute Beteiligung auf. Auf dem Festplatz folgten Freiübungen der Turner, Musterriegenturnen, Sondervorführungen, Langstreckenläufe und 4×100-Meter-Staffelten. Den Abschluß bildete ein Handballspiel der Gruppenmannschaften Süd gegen Nord, das 2 : 2 endete.

**Resultate:**

Musterriege am Pferd: Turn- und Sportvereinigung Helbra 31,6 Punkte. — Musterriege am Barren: Turn- und Sportvereinigung Helbra 30,5 Punkte. — Sondervorführung Turnerinnen: Turn- und Sportvereinigung Helbra 42 Punkte. — 4×100-Meter-Staffelte: 1. Turn- und Sportvereinigung Helbra 50,2 Sek.; 2. Vater Jahn Klostermansfeld 54,2 Sek.; 3. Turn- und Sportvereinigung Helbra 57 Sek. — 1000-Meter-Lauf: 1. Ballin (Kl.-Mansfeld) 3.12,3 Min.; 2. Köhler 3.14,4 Min.; 3. Flachsenberger (Helbra) 3.26,2 Min., Hecht 3 Min.

Die andern Resultate konnten nicht veröffentlicht werden, weil keine Kampfart angegeben war. —

# Reichsarbeitersporttag in Helfta

Weit über 100 Fackelträger zogen nach dem Sportplatz, wo die Sonnwendfeier stattfand. Beim Abbrennen des Holzstapels wurde durch eine Ansprache des Genossen Hermann die Feier eröffnet. Ein Gesamtspiel, Sprechchor und Volkstänze, die von den Jugendlichen gut ausgeführt wurden, bei etwa 500 Teilnehmern vervollständigten das Programm.

Am Sonntag vormittag traten weit über 1000 Turner zu den Geräte- und Leichtathletikwettkämpfen an. Am Nachmittag

## 2. Bezirk

**Spielverlegungen.** Nr. 14 am 22. Juli 16 Uhr. Nr. 171 am 15. Juli 16 Uhr. Nr. 169 am 8. Juli 17.30 Uhr. Groß-Ottersleben III gegen Bornstedt I am 15. Juli 13 Uhr. Nr. 358 am 15. Juli 15 Uhr. Nr. 335 am 22. Juli 14.30 Uhr. Nr. 272 fehlt das Spielformular. 1 Mk. Strafe. Disqualifikation Willi Krebs ist aufgehoben.

**Befähigungsspiel.** Um einen richtigen Bestand zur Bezirksmannschaft festzustellen, spielen eine A- und B-Mannschaft am 20. Juli 19 Uhr auf dem Fort I. Entschuldigungen müssen bis spätestens 4. Juli in der Geschäftsstelle abgegeben sein.

A-Mannschaft: Piatzeck (Germania Burg), Scholl (B. B. K.), Wedding (Germania Burg), Seick (Sturm 07), Naumann (B. B. K.), Mehl (Borussia), Kurt (M. B. K.), Nöhring (B. f. B.), Hoy (Turner Burg), Küstermann (B. f. B.), Behne (B. B. K.).

B-Mannschaft: Hermecke (M. B. K.), Woltmann (Borussia), Schiller (Sturm 07), Hahne (Fortuna), Wöge (Eintracht Wolmirstedt), Voigt (Sturm Schönebeck), Fritz Cohn (Fortuna), Werner (Eintracht Süd), Latzhan (Sturm 07), Sminroth (Jersleben), Innemann (Turner Burg). Ersatz: W. Cohn (Fortuna), Gerlinig (M. B. K.), Kuhn (Eintracht Süd), Brummund (Eintracht 02).

**Vorstandssitzung.** Weitstoß III: Strafe besteht zu Recht. — Eintracht 02: 3 Mk. erlassen. — Barleben: 3 Mk. erlassen. — Geladen am 4. Juli 20 Uhr: Thiers (Eintracht 02). — Ladungen zum 18. Juli: Schiedsrichter vom Spiel Nr. 215 (Wellen — Cracau) 20 Uhr; Spieler Koch (Paß 22, Meitzendorf) und Schiedsrichter Meyer (Barleben) 20.30 Uhr.

**Strafen.** Wegen Nichtantretens zum Spiel 10 Mk. Borussia II vom 17. Juni, Rogätz I vom 24. Juni. Wolmirstedt I vom 26. April, Benneckenbeck II Spiel Nr. 224. Schiedsrichterstrafe 3 Mk. Vereinigung Schönebeck.

**Protestausschuß-Sitzung** am 9. Juli: 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Faßlochsberg 9. 19.30 Uhr: Jersleben I gegen M. B. K. I. Geladen: W. Bergmann (Jersleben), Fr. Kurth (M. B. K.), Schiedsrichter H. Lehmann (Althaldensleben). — 20.15 Uhr: Wolmirstedt I gegen M. B. K. I. Geladen: Fritz Matthies (Wolmirstedt), Karl Lingner (M. B. K.), Schiedsrichter Fritz Gottschling (Eintracht 02). — 20.45 Uhr: Borussia I gegen Weitstoß I. Geladen: Behmann (Borussia), Fritz Stitterich (Weitstoß Schönebeck), Schiedsrichter K. Reinhardt (Sturm Schönebeck). — 21.15 Uhr: Borussia II gegen Eintracht Süd II (Spiel Nr. 121). Geladen: Bruno Meyer (Borussia), H. Krüger (Eintracht Süd), Schiedsrichter H. Raguß (Fahn Ottersleben). — Bundesbücher sind mitzubringen. Die Protestausschußmitglieder E. Wüstemann (Neuhaldensleben), O. Völke (Turner Burg), R. Kuhn (Eintracht Süd), Otte (Freiheit Olvenstedt) treffen sich 19 Uhr in der Geschäftsstelle.

## 4. Bezirk

**Neuansetzung der Spiele.** 15. Juli: Nr. 7 11 Uhr. Nr. 9 14 Uhr. Nr. 30 14 Uhr. Nr. 28 14.30 Uhr. Nr. 90 13 Uhr. Nr. 106 15 Uhr. Nr. 108 14 Uhr. Nr. 143 15 Uhr. Nr. 144 14 Uhr. Nr. 147 13.30 Uhr. Nr. 149 14 Uhr. Nr. 150 14 Uhr. Jugendspiel Nr. 3 14 Uhr. Nr. 4 13.30 Uhr. Nr. 25 13 Uhr. — 22. Juli: Nr. 5 11 Uhr. Nr. 29 14 Uhr. Nr. 51 15.30 Uhr. Nr. 56 14 Uhr. Nr. 57 13 Uhr. Nr. 58 14 Uhr. Nr. 60 13 Uhr. Nr. 146 15 Uhr. Nr. 148 12 Uhr. Jugendspiel Nr. 32 11 Uhr. Nr. 34 14 Uhr. Nr. 36 14 Uhr. Nr. 35 13 Uhr. — 29. Juli: Nr. 55 14 Uhr. Nr. 59 13 Uhr. Nr. 65 14 Uhr. Nr. 84 15 Uhr. Jugendspiel Nr. 31 13 Uhr. Nr. 56 14.30 Uhr.

**Spielverbot am 8. Juli.** Alle Fußballspieler beteiligen sich in Hecklingen am Bezirks-Turn- und Sportfest.

**Disqualifiziert:** Willi Gorges (Paß 405), Willi Kreisel (Paß 1840). Die Pässe sind an den Spielausschuß zu schicken.

**Bezirks-Turn- und Sportfest** am 8. Juli in Hecklingen. Es spielen: Frose I gegen Güsten, Frose Jugend gegen Güsten Jugend 15 Uhr; 1. Mannschaften 16 Uhr. — Die zweite Runde beginnt am 5. August.

## 6. Bezirk

**Befähigungsspiel** am 13. Juli 19 Uhr auf dem Sandanger. Folgende Mannschaften sind aufgestellt worden:

A (rot): Wernicke (Viktoria), Henze (Kröllwitz), Geist (Teutonia), Gessing (Fichte), Mittelläufer (Diemitz), Fattke (Fichte), H. Stammberger (Sportbrüder), Hüdicke, Lösche W. Henze (alle drei Kröllwitz), Mayer (Viktoria).

B (weiß): Ohme (Fortuna), Franzke (Sportbrüder), W. Reuter (Fortuna), Halbrechts (Diemitz), Rechtsaußen (Nietleben), Thiele (A. S. K.), Mehe (A. S. K.), Weißhuhn (A. S. K.), Händel (Wörmlitz), Rust (Giebichenstein), Weinrich (Minerva).

Ersatz für A: Reisel (Kröllwitz), Schmidt (Fortuna). Ersatz für B: Reichardt (Minerva), Butzmann (Minerva).

Schiedsrichter: 173. Bauender Verein Viktoria. Je zwei Linienrichter und Kassierer stellen Viktoria und Sportbrüder. Jeder Spieler hat Schuhe und weiße Hose mitzubringen. Umkleidelokal Eisbörse.

Am 20. Juli findet noch ein Spiel statt. — Absagen der Freitagspiele werden nur bis zur Geschäftsstunde am Montag angenommen unter Angabe der Gründe.

**Hauptspielausschuß.** Wegen Nichterscheinens zur geladenen Sitzung am 25. Juni werden bestraft: Haushälter, Engelhardt und Butzmann (Kayna), A. Lenk (Amsdorf), Dorandt (Giebichenstein), Uebe (Trotha) mit 2 Mk. Brachstedt 10 Mk. wegen Spielabbruchs des Spieles 88. Fichte III 10 Mk., Spiel 180 nicht angetreten. Viktoria III 10 Mk., Spiel 534. Kröllwitz III 10 Mk., Abbruch des Spieles am 8. Juni Kröllwitz III gegen Teutonia III. — Spiel 125 wird neu angesetzt, ebenso das Spiel Gröbers I gegen Sportbrüder I. Der Einspruch Lettin wird zurückgewiesen.

**Disqualifikation.** Zieger (109 Viktoria) vom 30. Juni bis 30. Juli.

**Verhandlungen** am 9. Juli 20.15 Uhr: Spiel 193. A. Lenk (Amsdorf) und Schiedsrichter Haushälter (Kayna). — 20.30 Uhr: Spiel 160. A. Lenk (Amsdorf) und Schiedsrichter Uebe (Trotha). — 20.45 Uhr: Spiel 123. A. Engehardt (27), Butzmann (153, beide Kayna) und Dorandt (Giebichenstein 108). 21.15 Uhr: Spielführer und Wilde (Neideburg), Schiedsrichter Stone (Trotha). — 21.30 Uhr: Spiel 43. Fr. Jacob (Trotha 73) und Spieler Harzdorf (Viktoria). — 21.45 Uhr: Paul und Max Gädicke und Spielführer Teutonia, Spielführer Mehe (A. S. K.) und Schiedsrichter P. Reuter (Fortuna). Spiel 41. — 21 Uhr: Die Jugendleiter von Kröllwitz Jgd. und A. S. K. Jgd., ferner von Trotha Jugendleiter und Schiedsrichter W. Hädicke (Kröllwitz). — Alle Ausschußmitglieder sowie die aufgeführten Sportgenossen haben pünktlich zu erscheinen.

## 8. Bezirk

**Bezirksvorstandssitzung.** Vom 1. Quartal sind folgende Vereine im Rückstand und ab 9. Juli disqualifiziert: Petersroda 15 Mk.; Annaburg 15 Mk.; Radis 19 Mk.; Holzweißig 19,25 Mk. Städtespiel Schönebeck genehmigt. Verbespiele haben nicht voll befriedigt. Ein Nachspiel wird den Mannschaften nicht erspart bleiben.

**Veranstaltungen.** 10. Juli beim Genossen W. Pahl 18 Uhr Vorstandssitzung. 14. Juli Spielausschußsitzung. 21. Juli Vereinsvertreterkonferenz. 7. Oktober Städtespiel gegen Halle. 28. Oktober Gemeinderatswahlen. 4. November in Gräfenhainichen Bezirksmeisterschaftsspiele Gruppe Wittenberg gegen Gruppe Bitterfeld. 21. November Städtespiel Schönebeck. 9. Dezember Bezirkstag.

# Handballspiele

## 2. Bezirk

**Spielausschuß.** Serienspiele vom 23. Juni. Nr. 356 Punkte Diesdorf; Nr. 359 Punkte Eintracht Neustadt. — Am 8. Juli in Eilsleben Gruppenfest 5. Gruppe. 17 Uhr Fichte Sudenburg I gegen Fichte Alte Neustadt. Schiedsrichter Coerdt (Hohendodeleben), Abseitsrichter Hohendodeleben. Beide Mannschaften haben für Platzaufbau zu sorgen. Bälle Mannschaften mitbringen. —

**Spielverbot** besteht für die 5. Gruppe wegen des Gruppenfestes am 8. Juli in Eilsleben. —

**Ausscheidungsspiele** um die Bezirksmeisterschaft der B-Klasse 15. Juli 16 Uhr. Spiel 1 Langeweddingen I gegen Plötzky I (Gemeindeplatz Langeweddingen), Schiedsrichter W. Kann (Wilhelmstadt). 22. Juli 16 Uhr Spiel 2 Alte Neustadt I gegen Langeweddingen I (Fichteplatz), Schiedsrichter H. Jürgens (Südost). 5. August 16 Uhr Spiel 3 Plötzky I gegen Alte Neustadt I (Gemeindeplatz Plötzky), Schiedsrichter M. Heinrichs (Schönebeck). —

***Neuer Verein.*** *Freie Tennisvereinigung Magdeburg.* Anschrift: Margarete Weitzenstein, Magdeburg-Wilhelmstadt, Annastraße 22. —

**Disqualifikation aufgehoben.** Germania Burg, Freie Turner Klein-Ottersleben, Freie Turner Cracau, Eintracht Wolmirstedt, Eiche Irxleben, Freie Turner Tangerhütte, Westeregeln, Borussia, Freie Turner Stendal, Biederitz. —

**Verhandlungen.** 10. Juli 20 Uhr Vereinsspielleiter Südost, 20.15 Uhr Vereinsspielleiter V. T. Burg und B. B. K., Fichte Neue Neustadt, Eintracht Neustadt, Schiedsrichter Lindemann (Schw. Neustadt), 20.30 Uhr Vereinsspielleiter Groß-Ottersleben und Benneckenbeck. —

**Börse.** Alle Börsenangelegenheiten gehen jetzt an den Genossen J. Freiberg, Jakobstraße 50. —

## 3. Bezirk

**Strafen.** 3 Mark wegen Nichtantretens des Schiedsrichters am 27. Mai Fichte Roßlau; 5 Mark wegen Nichtantretens der 3. Mannschaft am 6. Juni Fichte Dessau. Die Strafe muß bis 15. Juli bezahlt sein. —

**Reichsbanner-Sportabteilung Dessau.** Sie ist bis heute noch nicht in den Bund aufgenommen, also darf kein Verein gegen sie spielen. —

**Spielerlaubnis haben:** 1. Gruppe: Fichte Roßlau, Adler Koswig, Frischauf Meinsdorf. 2. Gruppe: T. V. Alten, Fichte und 95 Dessau, Fr. T. und M. T. V. Jeßnitz, T. und Sp. V. Oranienbaum. 3. Gruppe: Fr. T. Köthen, Fr. T. Klepzig, Fr. T. Osternienburg, Freie Turner Gröbzig, Freie Turner- und Sp.-V. Körmigk. 4. Gruppe: Turnerbund, M. T. V. und Vorwärts Bernburg, Fr. T.- und Sp.-V. Nienburg, Fichte Latdorf. Bevor die Vereine hier nicht veröffentlicht sind, dürfen keine Gesellschaftsspiele gegen sie ausgetragen werden. —

## 4. Bezirk

**Neue Anschrift.** Staßfurt: Fritz Müller, Staßfurt, Wachtelstraße 49.

**Spielverbot.** Am 7. und 8. Juli besteht für den Bezirk anläßlich des Bezirksfest in Hecklingen Spielverbot. Die Freien Turner Förderstedt sind mit sämtlichen Mannschaften bis auf Wiederruf disqualifiziert. Alle Spieler, die anläßlich des Kreismeisterschaftsspiels in der Bezirksself gespielt haben, müssen sich am 8. Juli 13 Uhr in Hecklingen im Festlokal beim Bezirksspielleiter zum Spiel mit dem Bezirksmeister melden. Alle Handballmannschaften treten in Spielerdreß zum Umzug an. Beweißt dadurch eure Stärke. Vergeßt nicht die Wettkämpfe und die Freiübungen mitzumachen. —

## 6. Bezirk

**Börse** am 4. Juli 19 Uhr im „Volkspark". Abgeschlossen wird bis 3. August. —

**Spielausschuß.** Vom Schiedsrichterspiel Stadt gegen Land fehlen noch zwei rote Hosen, sie müssen im „Volkspark" abgeliefert werden. Das Mitgliedsbuch Nr. 124 501, Paß 487, ausgestellt für Artur Riemann (Sportlust), ist verlorengegangen. Es ist in der Geschäftsstunde vom Finder abzugeben. Die Disqualifikationen Schafstadt, Krosigk sind aufgehoben. Wegen Fehlens zur Schiedsrichtersitzung sind mit 3 Mark bestraft: A. S. K., A. B. B., Kröllwitz, Adler, Schwimmer, Halle, Möckerling, Unterröblingen, Naundorf (Saalkreis). Strafen haben bis 2. Juli zu bezahlen: A. S. K., Dieskau, Minerva, Bennstedt, Eisdorf, Naundorf (Saalkreis), Naundorf b. Rdbg., Fichte Halle. Wegen Nichtstellens eines Schiedsrichters Minerva 3 Mark Spiel 3. Juni. Wegen Nichtantretens 09 6 Mark Spiele vom 24. Junii. —

# Turnen

## 5. Bezirk

**Turnerinnen:** Am 21. und 22. Juli findet unser erstes Turnerinnentreffen in Goslar statt, verbunden mit einer Harztour. Als Programm ist festgelegt: Sonnabend den 21. Juli, von 20 Uhr an, geselliges Beisammensein mit Begrüßungsvorführungen im Gewerkschaftshaus. Sonntag den 22. Juli, 7 Uhr, Treffpunkt aller Teilnehmer am Kaiserhaus, Besichtigung der Stadt. 9 Uhr Antreten auf dem Sportplatz am Breiten Tor, allgemeine Vorführungen: Freiübungen, gymnastische Uebungsformen u. Spiele. Um 11 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gewerkschaftshaus. 13 Uhr Abmarsch zur Harztour über Ramseck, Romkerhall nach Harzburg. —

# Schwerathletik

**Bezirk Magdeburg.** Die aufgestellte Bezirksmannschaft im Boxen ist noch nicht endgültig. Die Kampfrichter haben den Fehler gemacht, die Kämpfe nach dem Reglement für Mannschaften zu leiten. Der Protest des Sportvereins Adler 98 Magdeburg wurde von der Bezirksleitung aus diesem Grunde genehmigt. Neue Kämpfe werden rechtzeitig bekanntgemacht. —

# Wassersport

## 2. Bezirk

**Kassierer!** Die 2. Rate der Sportentbeiträge ist bis spätestens den 3. Juli an Willi Schmidt, Magdeburg-Fermersleben, Adolfstraße 8, einzusenden. Bei Nichteinsendung ab 9. Juli Startverbot. Von einigen Vereinen fehlen noch Fragebogen 2. Quartal; diese sind sofort einzusenden.

# Radsport

## Gau 11

Ortsgruppen die am Bundesjugendtreffen teilnahmen senden sofort Namenverzeichnis der Teilnehmer an den Genossen Lübbe, Walter, (Osterweddingen bei Magdeburg), Geburtstag und Jahr der Teilnehmer mit angeben. Siehe auch Rundschreiben vom 27. Juni 1928. —


# Verkehrslokale der Arbeitersportler

**Gewerkschaftshaus Bernburg (E. G. m. b. H.).** Schulstraße 17, Tel. 2750. Eigenes Heim der Bernburger Arbeitersport. Verkehrslokal der Arbeiter-Turner- und -Sportler.

**Gasthof zur Forelle** Besitzer Hans Kunze **Wernigerode a. H.** 3 Minuten von der Bahn links gelegen. Verkehrslokal d. Arb.-Sportler. Ff. Bier — gutes Logis preiswerte Küche.

**Stillers Gesellschaftshaus** Magdeburg-Fermersleben. Verkehrslokal sämtl. Arb.-Sportvereine. Garten u. Kegelbahnen stehen zur Verfügung.

**Restaur. z. schweren Reiter** M.-Buckau, Insel, Marienstr. 10. Empfehle sämtl. Arbeiter-Sportlern, Vereinen und Gewerkschaft. meine Lokalitäten. Großes Vereinszimmer steht z. Verfügung. Für gut gepflegte Biere und Imbiß wird aufs beste gesorgt.

**Gast- und Logierhaus Zur Neuen Welt** Magdeburg, Faßlochsberg 9. Telephon 2406. Verkehrslokal der Gewerkschaften. Logis bis zu 2.— Mark.

**Sudenburger Bierhalle** E. Silbermann. **Magdeburg-S., Halberstädter Str. 52.** Tel. Amt Stephan 41 998. Verkehrslokal des Turnvereins Fichte Abteilung Sudenburg und der F.-A. Sportfreunde.

**Bürgerhalle Magdeburg** Knochenhauerufer 27/28. Fernruf 9468. Verkehrslokal aller Sportler u. Gewerkschaften. Schultheiß-Patzenhofer Biere.

**Anhaltiner Hof** Walter Grunow. Braunschweigstr., Tel. 1891. Verkehrslokal der Rasenspieler, Schwimmer, Turner, Sänger und Mandolinisten. Preisw. Uebernachtung.

**Jägerheim** Besitzer: Ernst Naumann. Lutherstraße 24. Fernruf 40893. Treffpunkt aller Sportler.

**Gewerkschaftshaus Barleben** Tel. 66. Erich Schweichler. Verkehrslokal der freien Sport- und Kultur-Vereine sowie sämtl. Gewerkschaften. Sonntags Tanz! Haltest.: Autoheim Möbes.

**Wintergarten** Magdeb.-N. Neustadt, Friedrichsplatz 2. Tel. 6050. Verkehrslokal d. Arbeitersportler von N. Neustadt. Gr. Saal (600 Pers. fass.). 4. Saal (100 Pers.), diverse Vereinszimmer. Jeden Sonntag Tanz. W. Hochbaum.

**Restaurant Stadt Magdeburg** Salbke, Elsässer Straße. Inh. Herm. John. Völlig renoviert — Jeden Sonntag Konzert. Verkehrslokal sämtlicher Sportler und des Reichsbanners. Gut gepflegte Biere. Speisen eign. Schlachtung.

**Neuhaldensleben W. Herzogs Festsäle** Fernruf 229. Verkehrslokal der Arbeitersportler des Reichsbanners und der Gewerkschaften.

**Neuhaldensleben Gasthof zum weißen Roß** Besitzer Adolf Beranski. Mitten in der Stadt. Durchgangsstraße zur Letzlinger Heide. Fernruf 286.

**Restaurant Schiller** Bes.: Alex Schiller. Magdeburg, Neue Neustadt, Nikolaiplatz 1. Fernsp. 8207. Verkehrslokal des Sportvereins 07 n. d. Reichsbann. 1/1 Aktien-Bier. 30 Pf. 1/2 Dortmunder. 45 Pf. Jederzeit Unterhaltungsmusik mit neuzeitlichem Sprechapparat „Polyfar".

**THALIA** Inh.: Otto Müller. Magdeburg-Buckau, Dorotheenstraße 14. Vereinslokal des Magdeb. Ballspielkl., Standquartier des Reichsbanners (Abt. Buckau) und der S. P. D. Ia. Biere und Speisen. Für Regenwetter **Delhaut** in der Tasche zu tragen, von Mk. 9.75 an, für Damen u. Herren. Stoffmuster Prospekte gratis. Spezialhaus für wasserdichte Bekleidung. W. Sp. Michel, Dresden, Mathildenstraße 56.

**Abzeichen** Metall und Emaille fabriziert. **Rudolf Schwarz** Magdeburg, Leiterstraße Nr. 17.

**Sport-Kleidung Julius Cohn Stendal.**

**Knie-Schützer · Schienbein-Schützer · Knöchel-Schützer** in bekannter Güte bei **Sportfriede** Neuhaldensleben.

**Sportgenossen!** Berücksichtigt die Inserenten des „Volkssport".

Sie kaufen bei mir **preiswert** und gut **Louis Rauch** Web- und Modewaren. Mgd.-Buckau, Schönebecker Straße 102.

**Voranzeige.** Am 4. und 5. August planen wir ein **Altmärkisches Sportfest** zu veranstalten. Wir laden die Brudervereine zu unserm Feste freundlichst ein, bitten, den Tag für uns frei zu halten, um zahlreiches Erscheinen und zu dem Gelingen des Festes beizutragen, um für den Arbeiter-Sport in der Altmark zu werben. **Freie Turnerschaft E. V. Gardelegen.**

**F. C. Wacker Roßlau** sucht für seine 1. Elf und 1. Jugend zu seinem am 15. Juli stattfindenden Stiftungsfest **spielstarken Gegner.** Eilangebote an Willy Winter, Roßlau i. Anh., Fritz-Ebert-Str. 109.

**Die beste Bezugsquelle für Sportkameraden** in **Fahrrädern, Nähmaschinen, Sprechmaschinen, Wringmaschinen** und sämtlichen Ersatzteilen ist das **FAHRRADHAUS FRISCHAUF.** Verkaufsstellen: Johannisberg 14, Halberstädter Str. 88, Schönebecker Str. 116, Burg, Breiter Weg 5, Staßfurt-Leopoldshall, Karlstr. Teilzahlung gestattet. Eigene Reparaturwerkstätte.

**Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg. E. G. m. b. H.** 30 000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands. Beschäftigt 680 Personen / Gegründet 1864. **11¼ Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr.** Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42 (Reichskrone). 52 Materialwarenläden / 10 Schlächterläden. Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein. Beitrittserklärungen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

# Reichsarbeitersportwoche in Braunschweig

Das Arbeitersportkartell, Sängerkartell, die freigeistigen Verbände, Jugendkartell, Weltlicher Elternbund hatten Braunschweigs Arbeiterschaft aufgerufen, teilzunehmen an der Sonnwendfeier. Eine glückliche Hand verband mit dieser das Bezirksjugendtreffen. Zahlreich war die Jugend aus dem Freistaat diesem Rufe gefolgt. Die Veranstaltung war ein Marksteln in der Arbeiterbewegung. Wohl selten fand eine Veranstaltung der Braunschweiger Arbeiterschaft solchen Anklang wie die Sonnwendfeier. Sie wurde Erlebnis und bleibende Erinnerung eines jeden einzelnen. Heute gab es keinen Zwiespalt der Arbeiterschaft, alles hatte sich eingefunden, um mitzuhelfen zum Gelingen des Festes. Dort wo schon manche Kundgebung der Arbeiterschaft stattfand, da strömten sie herbei, Kinderfreunde, Rote Falken, Jugendliche aller Verbände, Sportler und Sportlerinnen und das Heer der Gewerkschaften und Parteien, rundweg das Proletariat.

Immer neue Scharen rückten heran. Als die Dämmerung sich langsam herniedersenkt, war der große Platz fast gefüllt. In drei Gruppen wurde Aufstellung zum Fackelzug genommen. Die erste Staffel sah die gesamte Jugend vereinigt. In der zweiten Gruppe marschierten das Arbeiter-Sportkartell und Sängerkartell. Die dritte Staffel vereinigte in sich die Freidenker und den Weltlichen Elternbund. Trompetensignale geboten Stille, die eigentliche Feier begann. Der Volkskinderchor, zirka 150 Kinder, brachte zwei wirkungsvolle Lieder zu Gehör, ihm folgte das Proletarische Jugendkartell, dessen Sprechchor mit dem Prolog „Der Sonne entgegen" die Zuhörer in Erstaunen setzte. Reicher Beifall belohnte beide Chöre. Hierauf richtete Genosse Busse (Magdeburg) einige Worte an die Jugendlichen. In leidenschaftlichen Worten ging er von der Entstehung der Jugendbewegung aus. Er schilderte, unter welchen Schwierigkeiten sie zu leiden hatte und wie sie sich heute zu einem festen Bestandteil der Arbeiterbewegung entwickelt habe. Seine Mahnung: Kämpfer zu werden und mit dem Gros der Arbeiterschaft sich freizumachen von dem kapitalistischen Joch und an der Erringung der sozialistischen Gesellschaftsordnung mitzuhelfen, wurde begeistert aufgenommen. Nach dem gemeinsamen Gesang „Wann wir schreiten" erfolgte die Anzündung der Fackeln. In wenigen Augenblicken war der Schloßplatz ein riesiges Flammenmeer. Zehn Musikkapellen aller Art, verteilt auf die einzelnen Züge, gaben dem Fackelzug das eigentliche Gepräge. Zahlreiche rote Fahnen, Wimpel und Transparente, auf denen die kulturellen Forderungen der Arbeiterschaft verzeichnet waren, wurden im Festzug mitgeführt. 8000 Genossen mögen es gewesen sein, die im Zuge mitmarschierten, die dreifache Zahl umsäumte die Durchgangsstraßen.

Fröhlich erschallten die Kampflieder der Kinderfreunde, Frei-Heil!-Rufe von den Lippen der Sportlerjugend erschallten in die Nacht hinaus. Mancher Spießer stand hinter Gardinen und sah neidisch dem Aufmarsch zu. Fast gleichmäßig trafen die Züge auf dem Festplatz, dem Nußberg, ein. Hier wickelte sich nun die eigentliche Sonnwendfeier ab. Die Arbeitersänger eröffneten das Programm mit dem Lied „Empor zum Licht".

Ein Knistern ging durch die Stille der Nacht. Der Holzstoß ist angezündet worden. Hoch schlagen die Flammen ins nächtliche Dunkel, taghell erleuchten sie den großen Platz. Ein Blick ringsum, Kopf an Kopf steht die Menschenmauer und schaut dem grandiosen Schauspiel zu. Man kann sie ruhig ohne Ueberhebung auf 25 000 schätzen. Eine Rezitation, gesprochen von einem Jungsozialisten, verfehlte ihre Wirkung nicht. Darauf führte die Turnerjugend ein Flammenschwingen vor und anschließend folgten die Kinderfreunde mit ihrem Bewegungschor. Alle diese Aufführungen wurden von den Zuschauern begeistert aufgenommen. Der Holzstoß ist im Erlöschen, der Genosse Grothewohl hält die Feuerrede. Sie war ein Meisterstück. Der Beifall, der einsetzte, war nicht zu beschreiben. Den Schluß bildete der gemeinsame Gesang der Internationale.

Der Sonntag gehörte wieder den Jugendlichen. In der Schauburg trafen sie sich zu einer Weihestunde, allerdings war der Besuch nicht besonders stark. Auch einige Prominente hatten sich eingefunden. Da ist zu nennen der altehrwürdige Genosse Stegmann und der Oberbürgermeister Trautmann. Das Programm, das dort geboten wurde, war vorzüglich.

Des Nachmittags veranstalteten die Jugendverbände noch einen Demonstrationszug, der mit fast 1000 Teilnehmern durch die Stadt sich zum Fahnplatz bewegte und dort nach einer kurzen Ansprache sich auflöste.

Ein reichhaltiges Programm wurde die ganze Woche hindurch abgewickelt. Mit einer Korsofahrt durch die Stadt eröffneten die Arbeiter-Radfahrer den Reigen der Veranstaltungen. Von ihrer eignen Martinshornkapelle geführt, setzte sich der über 400 Fahrer zählende Zug vom Amalienplatz aus in Bewegung. Ein buntes Bild bot sich den zahlreich die Durchfahrtsstraßen besetzthaltenden Zuschauern. Besonders die schmucke weiße Tracht der Solidaritätsgenossen erweckte überall Interesse. Ein großer Teil Sportler hatte es sich nicht nehmen lassen, den Umzug mitzumachen; sehr stark war der Ruderverein Fortuna vertreten. Ihm gebührt ein besonderes Lob. Das jüngste Glied der Gruppe, die Nennfahrer, mahnten mit großen Umhangschildern die Arbeiter zum Austritt aus den bürgerlichen Verbänden. Bis zum Eintreffen der Turnerinnen erfreuten sie die Zuschauer auf dem Schloßplatz durch mehrere tadellos gefahrene Reigen. Vorzüglich gelangen die von den Turnerinnen gezeigten Freiübungen. Unterstützt wurden sie von einer guten Musik. Der Besuch war befriedigend.

Der Dienstag war unsern Jüngsten, den Kindern, gewidmet. Doch mußte die Teilnahme stärker sein. Munter führten sie ihre Freiübungen auf. Wenn auch manches von ihnen nicht so recht mitkonnte, sah man es doch an ihren blitzenden Augen und lachenden Gesichtern, daß sie mit Herz und Seele bei der Sache waren. Reicher Beifall wurde ihnen zuteil. Zu gleicher Zeit fanden auf zwei Plätzen Rasenspiele der Erwachsenen statt. Im Schlagball standen sich Freie Turner Braunschweig und Freie Turner Lehndorf gegenüber. Braunschweig konnte vermöge der bessern Fang- und Schlagtechnik den Sieg mit 74 : 28 für sich buchen. Das Faustballspiel bestritten mehrere Mannschaften. Die Frauenmannschaft der Turner mußte sich dem bessern Spiele der Turnerinnen des gleichen Vereins mit 63 : 49 beugen. Gleichfalls unterlag die Jugend der Turner den Turnerinnen 71 : 60. In zwei Spielen behielten die Mannschaften der Freien Turner über Turnerbund die Oberhand. Reichlich knapp fielen hier die Resultate für sie aus. Eins gewannen sie mit 63 : 58, das andre ergab 48 : 44 Augaben. Weiter spielte Turnerbund Jugend gegen Turner Jugend. Die Erstgenannten waren hier die Sieger mit 86 : 46. Im Trommelballspiel gaben die Turnerinnen der Freien Turner den Turnerinnen von Turnerbund mit 102 : 74 das Nachsehen. Auch das Handballspiel kam zu seinem Rechte. Delphin trotze Wacker nach schönem Spiel ein 2 : 0-Resultat ab. Das Trommelballspiel Wacker Turnerinnen gegen Lehndorf gewannen die Lehndorfer mit 112 : 103.

Im „Konzerthaus" veranstalteten die Arbeiter-Schützen ein Werbeschießen. Zahlreich war hier der Besuch.

Am Mittwoch fand der mit Spannung erwartete Sternlauf und anschließend die Aufführungen der Athleten und Turner statt. Geplant waren noch Freiübungen der Sportler, die von den gesamten Fußballspielern ausgeführt werden sollten; leider versagten diese. Nur zwei Vereine, Wacker und Sportfreunde, beteiligten sich am Sternlauf. Ein zahlreiches Publikum hatte sich schon lange vor Beginn eingefunden, das sehnsüchtig das Eintreffen der Sternläufer erwarteten. Plötzlich kam Bewegung in die Reihen der Zuschauer, der Verein für Volkssport traf in stattlicher Zahl als erster auf dem Schloßplatz ein. In kurzen Zeitabständen folgte dann Wacker, die Athleten von 1902, Sportfreunde, der Schwimmverein Delphin und zuletzt trafen die Turner in imposanter Zahl ein. Wiederum waren es die Athleten, die den Reigen der Aufführungen eröffneten. Die von ihnen gezeigten Ringerschauübungen standen wohl einzig da und waren für Braunschweig etwas ganz Neues. In mustergültiger Weise erledigten sie ihre Aufgabe und ernteten verdienten Beifall. Ein Teil maß seine Kräfte im Ringkampf, andre übten mit dem Medizinball, eine Gruppe zeigte erstaunliche Leistungen im Gewichtheben. Erwähnenswert seien noch die Uebungen des Jujitsu. Kurz gesagt, es war ein voller Erfolg der Athleten. Leider mußte ein Teil des Programms wegen des anhaltenden Regens ausfallen. Zum Schlusse traten die Turner zu ihren Freiübungen an; tadellos klappte der Aufmarsch und ebenso die Uebungen. Man sah es ihnen an, daß sie fleißige Vorarbeit geleistet hatten. Den Mittwoch kann man wohl als den bestgelungensten Tag bezeichnen. Auch war der Besuch gegenüber den Vortagen stärker.

Am Donnerstag war Ruhetag. Am Freitag maßen die Fußballer ihre Kräfte. Turner III und Wacker III spielten unentschieden 4 : 4. Ebenfalls mußte die Sportliche Vereinigung eine Niederlage hinnehmen. Sie verlor gegen B.S.V. Eintracht II 1:3. Union II schlug Sportfreunde II 4 : 3. Am Sonnabend kamen die Radfahrer und Schwimmer wieder zu Worte. Im 6er-Rasenradballspiel unterlag Wolfenbüttel 1. Radballmannschaft gegen Braunschweigs 1. Mannschaft mit 2 : 4 Toren.

Die Schwimmer warteten mit erstklassigem Sport auf. Ein Schauspringen leitete den Abend ein. Ausgeführt wurden die Sprünge von zwei Genossen aus Dessau. Bewunderung erregten die mit erstaunlicher Sicherheit und Exaktheit vorgenommenen Sprünge. Anschließend fand das von vielen Eingeweihten mit Spannung erwartete Wasserballspiel Dessau gegen Braunschweig statt. Torlos ging man in die zweite Spielhälfte hinein. Zwei Minuten nach Wiederanwurf gelang es Dessau, durch unhaltbaren Wurf in Führung zu gehen. Doch die Freude währte nicht lange. Braunschweig gleicht aus. Kurz vor Schluß waren die Braunschweiger noch einmal erfolgreich und stellten das Resultat auf 2:1 für sich. Nach dem Spiele zeigten die Schwimmer unter Leitung des Kreisrettungsmanns, Genossen Fischer, ihr Können. Diesen Vorführungen wurde das regte Interesse entgegengebracht. Die Paddler des Rudervereins Fortuna fuhren zum Schluß in blumengeschmückten Booten unter Mitführung eines Transparents „Mach dich frei!" die von vielen Hunderten besetzt haltenden Ufern entlang und gaben der Veranstaltung einen schönen Ausklang.

Den Schluß und Höhepunkt der Woche bildeten der Sonntag. Zur festgesetzten Zeit trafen die einzelnen Vereine von ihren Standquartieren auf dem Schloßplatz ein. Die Beteiligung der Fußballer war besonders gut. Vor Abmarsch des Festzugs wurde ein gemeinsames Lied „Herbei, herbei ihr Turner all" gesungen. Schützen, Arbeiter-Radvolund, Radfahrer, Kinder, Turner, Fußballer, Naturfreunde, Kegler, Angler, Schwimmer, Ruderer waren vertreten. Fahnen, Schilder, acht Musikkapellen befanden sich im Zuge. Die geschmückten Straßen der Arbeiterviertel passierten 3000 Teilnehmer. Die Aufführungen auf dem Kleinen Exerzierplatz, bestehend aus Radfahrerreigen, Kinderfreübungen, Turnerfreiübungen waren sehr gut. Die Athleten zeigten prachtvolle Leistungen in Akrobatik, Bor- und Ringkämpfen, Gewichtheben. Die Turnerinnen-Freiübungen waren tadellos. Das Sportkegeln der Kegler war etwas Neues; große Geschicklichkeit erfordert es, auf dem schmalen Brette die Kugel zu werfen. Musterriegen an Barren, Reck, Pferd erregten große Aufmerksamkeit. Das Faustballspiel Turner gegen Delphin gewannen die Turner 80 : 45. Am Schlusse gab es noch ein Fußballspiel Eintracht gegen Turner. Die Turner siegten 2 : 1 (1 : 1). —

Bewegte sich der mustergültige Festzug, an dem sich 300 Sportlerinnen und Sportler beteiligten, durch den Ort nach dem Sportplatz. Eine Ansprache des Gruppenvertreters, Genossen Weber, gab den Auftakt. Nachdem folgte der 3000-Meter-Lauf, Massenfreiübungen der Turner, Turnerinnen und Schüler, Musterriegen, Sondervorführungen, Staffettenläufe, Einzelwettkämpfe der Sportlerinnen und Sportler. Der Schluß der sportlichen Veranstaltung bildete ein Handballspiel der gemischten Mannschaften der Gruppe, das 1 : 7 endete.

Siebenkampf der Turnerinnen: 1. Neutag (Eisleben) 285 Punkte; 2. Lüdinski (Eisleben) 234 Punkte; 3. Morgenstern (Eisleben) 280 Punkte. — Siebenkampf der Altersklasse für Männer: 1. Damm (Eisleben) 285 Punkte; 2. Friedrich (Polkstedt, M.T.V.) 227 Punkte; 3. Nischke (Eisleben) 224 Punkte. — Siebenkampf, Turner A-Klasse: 1. Wende (Frei Heil Wolferode) 270 Punkte; 2. Michael (Frei Heil Wolferode) 262 Punkte; 3. Fischer (Turn-, Spiel- und Sportverein Wolferode) 257 Punkte. — B-Klasse: 1. Renner (L.J. Eisleben) 257 Punkte; 2. Werkel (Frei Heil Wolferode) 227 Punkte; 3. Stange (L.J. Eisleben) 220 Punkte. — C-Klasse: 1. Michael (Turn-, Spiel- und Sportv. Wolferode) 247 Punkte; 2. Kaps (Eisleben) 230 Punkte; 3. Lutter (Turn-, Spiel- u. Sportv. Wolferode) 202 Punkte, Ahme (Turn-, Spiel- u. Sportv. Wolferode) 202 Punkte.

3000-Meter-Lauf: 1. Nische (Frei Heil Wolferode) 10,20,8 Minuten. — 1000-Meter-Lauf: 1. Karnstedt (Frei Heil Wolferode) 2,56 Min; 2. Hillmer (J.L. Eisleben) 3,4 Min.

Fünfkampf, A-Klasse: 1. Gareis (Wolferode) 308 Punkte; 2. Lindner (L.J. Eisleben) 300 Punkte; 3. Reppin (Turn-, Spiel- u. Sportv. Wolferode) 287 Punkte. — Jugend, Vierkampf (16 bis 18 Jahre): 1. Peter (M.T.V. Bischofrode) 331 Punkte; 2. Schmidt (M.T.V. Polkstedt) 307 Punkte; 3. Storch (L.J. Eisleben) 292 Punkte.

Staffette 4×100 Meter: 1. Eisleben 58,6 Sek.; 2. Helfta (M.T.V.) 59 Sek. — Weitsprung: 1. Lindner (L.J. Eisleben) 5,88 Meter; 2. Theuerjahr (M.T.V. Helfta) 5,06 Meter; 3. Schmidt (M.T.V. Polkstedt) 4,98 Meter. — Hochsprung: 1. Lindner (L.J. Eisleben) 1,58 Meter; 2. Günther (L.J. Eisleben) 1,48 Meter; 3. Reppin (Turn-, Spiel- u. Sportv. Wolferode) 1,48 Meter. —

## Magdeburger Fußballspieler, besucht euer Fest!

Alle großen gemeinsamen Feste bedingen starke Beteiligung aller Sparten. Haben wir als Fußballspieler die Gelegenheiten immer wahrgenommen, für uns zu werben?

Der Festtag in Magdeburg war eine Vorprobe zum Bezirksfest. Auch unsre Fußballspieler boten neben den Schwimmern ein ganz gutes Bild. Aber es soll zum Bezirksfest noch viel besser werden. Was würde es für ein herrliches Bild geben, wenn wir mit unsern bunten „Klutten" in noch stärkerer Anzahl zu unsern Werbeveranstaltungen antreten würden. Sorgen wir dafür, daß unsre Sparte so vertreten ist, wie es ihr gebührt. Die nächste Gelegenheit, die sich uns bietet, ist das Bezirks-Turn- und Sportfest. Die Bezirksleitung gibt unsern Genossen genügend Gelegenheit, sich zu betätigen. Meldet zu den leichtathletischen Wettkämpfen! Für Fußballspiele am Sonnabend sind folgende Plätze ausersehen: Sturm-07-Platz, Sportfreundeplatz und Zitadelle. Die Platzbesitzer spielen gegen kombinierte Mannschaften. Beteiligen werden sich Burg, Neuhaldensleben, Fortuna Barleben und Schönebeck. Am Sonntag spielt der Bezirksmeister gegen eine Bezirksauswahlmannschaft. Nun Genossen, es ist nur noch kurze Zeit bis zum Feste. Rüstet, werbt und sorgt dafür, daß unser Fest ein Markstein in unsrer Geschichte wird! — .

## Bezirksfest in Schkeuditz am 7. und 8. Juli

Nur noch wenige Tage trennen uns vom Bezirksfest, unsrer Demonstration für den Arbeitersport. In den letzten Tagen sind die Vereine noch mit einem Rundschreiben beschickt worden. Im Interesse der gesamten Bewegung liegt es, danach zu handeln. Die Teilnehmer, die in den nächsten Tagen die Festschrift erhalten, müssen diese fleißig studieren, um einer Ueberlastung der Ordner vorzubeugen. Die Lokale für Quartiereempfang am Sonnabend sind für Schwimmer der 2. und 8. Gruppe „Weiße Taube", Hallische Straße; Fußballsparte 4. und 5. Gruppe bei Silber, Hallische Straße; 1. und 6. Gruppe bei Kletzing, Hallische Straße. Um das Fest in allem werbend auszugestalten, ist es die Pflicht jedes Teilnehmers, sich an den Festfreiübungen zu beteiligen, und den Ordnern freiwillig Folge zu leisten, um somit den Ausschuß vor Ueberlastung zu schützen. Wir wollen bei diesem Fest auf die Indifferenten und Fernstehenden mit gutem Beispiel wirken. —

## Großstaffelkämpfe im Schwimmen

Nach 2jähriger Pause hatte der frühere Schwimmverein Elbe, jetzige Abteilung Neustadt des Wassersportvereins Groß-Magdeburg, Einladungen an die Bundesvereine zu den Schwimmwettkämpfen am Sonntag den 8. Juli ergehen lassen. Das Meldeergebnis war sehr gut. Außer den Bezirksvereinen werden Vereine aus Berlin, Dessau, Peine und Halberstadt und andre dafür sorgen, daß das Fest sich den frühern glanzvollen Veranstaltungen der Neustädter würdig anreiht. Zielbewußte harte Arbeit hat es geschafft, die Schwimmbahn so herzustellen, daß sie sämtlichen sportlichen Anforderungen genügt und einer einwandfreien Durchführung der Kämpfe Gewähr bietet. Besonders vorteilhaft wirkt sich der Sprungstart zu beiden Seiten der 50-Meter-Bahn auswirken.

Schon früh wird reges Leben herrschen. Die Ausscheidungen im Jugendwasserballspiel werden dafür sorgen, daß auch Frühaufsteher auf ihre Rechnung kommen. Die eigentlichen Schwimmwettkämpfe sind jedoch dem Nachmittag vorbehalten. Ausgesprochenen Kampfcharakter besitzt die Freistilstaffel 10×50 Meter. Vom ersten bis letzten Mann werden sich Berlin, Fermersleben, Altstadt und Neustadt einen harten Kampf liefern, der wohl erst von den letzten Schwimmern entschieden wird. Wer wird Sieger in der Frauenjugendlagenstaffel 3×50 Meter werden? Altstadt und Neustadt sind die Favoriten. Im Rückenschwimmen, 100 Meter für Männer, treffen sich alte Rivalen. Namen wie Niemann (Neustadt), Densdorf (Fermersleben), Blankenburg (Burg) bürgen für interessanten Verlauf. Im Jugendrückenschwimmen sind die Vertreter des 2. Kreises unter sich. Ein heißes Ringen wird die große Bruststaffel 6×100 Meter bringen. Altstadt, Berlin, Fermersleben, auch Neustadt sind Anwärter auf die ersten Plätze. Zahlreiche Meldungen versprechen einen spannenden Verlauf des 400-Meter-Schwimmens. Gute Leistungen wird das Springen zeitigen. Zum Frauenfreistilschwimmen haben allerdings nur Magdeburgerinnen gemeldet. Eine sportliche Delikatesse wird die Lagenstaffel 4×100 Meter werden. Für Neustadt gilt es, die Vormachtstellung in dieser Konkurrenz innerhalb des 2. Bezirks zu behaupten. Sollte es gelingen, so wird doch immer noch Berlin ein ernstes Wörtchen mitreden. Frauen- und Knabenstaffelkämpfe sorgen für Abwechslung. Einen Höhepunkt des Programms bilden die Freistilstaffeln 4×100 Meter für Männer und Jugend. Sollte im Streckentauchen Fischer (Neustadt) am Start sein, so ist mit einem sichern Siege zu rechnen.

Die Abteilung Altstadt wird durch schwieriges Figurenliegen des Kunstschwimmen voll zur Geltung bringen. Eine Pantomime wird zur Belustigung der Zuschauer beitragen. Ernstes Interesse beanspruchen die Rettungsvorführungen.

Zu den Wasserballspielen hat Berlin, Burg, Altstadt und Neustadt äußerst spielstarke Mannschaften gemeldet. Beginn des Festes 14 Uhr, Kampfrichtersitzung 13 Uhr in der Badeanstalt am Schoppensteg. Die Arbeiterschwimmer ermöglichen jedem durch niedrige Eintrittspreise den Besuch der Veranstaltung. Der „Volkssport" wird über den Verlauf der Kämpfe ausführlich berichten.

## Spielleute zum Magdeburger Bezirksfest

Das Vereinsmitteilungsblatt in der „Arbeiter-Turnzeitung" erscheint nicht mehr. Alle Bekanntmachungen erfolgen nur noch im „Volkssport". Jeder Spielmannszug muß deshalb einige Exemplare des „Volkssports" abonnieren. — Am 14. Juli, 9 Uhr, findet im Magdeburg-Buckau im „Admiralspalast" eine Bezirksübungsstunde statt. Jeder Spielmannszug ist verpflichtet, mindestens zwei Flötenbläser (Hornisten), einen Trommler und einen Schlagzeugschlager zu entsenden. Die Kosten muß der betreffende Verein tragen. Geübt werden die Märsche Nr. 1, 2, 4, 7, 8, 12 und 22 für Flöte und 27 und 30 für Horn. Spielmannszüge, die zu dieser Uebungsstunde nicht vertreten sind, scheiden zum Mitspielen zum Bezirksfest aus. Anläßlich des Bezirks-Turn- und Sportfestes am 28. und 29. Juli in Magdeburg gehen den einzelnen Spielmannszügen Fragebogen zu, diese müssen bis 14. Juli zurückgesandt sein. Da am Sonntag morgen ein großes Sternwecken aus sämtlichen Vororten stattfindet, so müssen sämtliche Spielmannszüge schon am Sonnabend abend vollzählig in Magdeburg eintreffen. Die Standquartiere der einzelnen Gruppen werden im Fragebogen und in der Sport- und Tagespresse bekanntgegeben. Die Gruppenführer müssen Stab und Instrumente mitbringen. In ihrer Gruppe müssen sie in den letzten Wochen noch so arbeiten, daß kein Spielmann zu dem Feste fehlt, denn es gilt an diesem Tag eine gut wirkende Demonstration für unsre Bewegung in Magdeburg zu zeigen. Am 12. August ist in Thale oder Wernigerode unsre Kreisübungsstunde. Die Spielmannszüge fahren schon Sonnabend abend. Sonntag morgen ist Uebungsstunde mit anschließendem Auszug vorgesehen. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Kurt Schmaale

# Bekanntmachungen der Bezirke

## Kreis - Bezirk - Gruppe

### 1. Bezirk

**Bezirksfest.** Die Laufbahn in Oschersleben ist nicht 280, sondern 360 Meter lang.

### 7. Bezirk

**Spielleute!** Am 15. Juli, 10,30 Uhr, ist in Eisleben in der Ludwig-Jahn-Turnhalle unsre letzte Bezirksübungsstunde vor dem Bezirksfest. Sämtliche Spielleute, die am Bezirksfest teilnehmen, müssen anwesend sein. Wer zur letzten Uebungsstunde nicht erscheint, muß vom Gesamtspiel ausgeschlossen werden. Zum Bezirksfest sind folgende Märsche vorgeschrieben: 1, 2, 4, 7, 12, 13, 27 und 30. Nach der Uebungsstunde ist ein Propaganda-Umzug durch die Stadt für das Bezirksfest. In weißer Hose und weißem Hemd muß jeder erscheinen. Zum Bezirksfest treffen sich alle Spielleute schon Sonnabend zum Begrüßungsabend im Volkshaus. Für gute Quartiere wird gesorgt. Quartiermeldungen müssen bis 15. Juli an Herm. Eschke, Eisleben, Vorngasse 55, gerichtet sein.

## Mitteldeutsche Spielvereinigung

### 1. Bezirk

**Vereinsleitungen!** Um die in der bisherigen Form durchgeführten Vorschauen sowie Berichterstattungen im „Volkssport" sowie in den Tageszeitungen fortsetzen zu können, werden alle Vereinsleitungen im 1. Bezirk ersucht, die für die Zeit nach Beendigung der Serie abgeschlossenen Spiele bis spätestens 8 Tage vor dem Spieltermin an mich zu melden. Ferner ersuche ich um fleißige Berichterstattung. Auch die handballspielenden Vereine im Bezirk bitte ich, hiervon regen Gebrauch zu machen. Genossen, denkt daran, daß auch wir als kleinster Bezirk verpflichtet sind, mit unserm sportlichen Leben an die Oeffentlichkeit zu gehen, dies kann nur durch die Presse geschehen. Wählt einen fleißig arbeitenden Genossen als Vereinsberichterstatter und arbeitet kräftig mit. Auch ihr werdet Freude am guten Gelingen unsers Werkes haben.

Wiegand